



---

Electronic Parts and Components

# **Jahresabschluss AG**

## **Geschäftsjahr 2011**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2</b>
<b>Bilanz</b>	<b>3</b>
<b>Anhang</b>	<b>5</b>
<b>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>10</b>
<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>	<b>12</b>
<b>Aufstellung des Anteilsbesitzes</b>	<b>14</b>
<b>Sonstige Angaben</b>	<b>22</b>
<b>Organe der Gesellschaft und deren Vergütung</b>	<b>23</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>29</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>58</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 (in Tausend EUR)

(Vorjahr für die Zeit vom 1. Oktober 2009 bis 31. März 2010)

	Anhang	2011	2010-R
Umsatzerlöse	(1)	<b>1.202.963</b>	452.417
Umsatzkosten		<b>-1.178.656</b>	<u>-453.388</u>
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>24.307</b>	-971
Forschungs- und Entwicklungskosten		<b>-58.157</b>	-26.080
Vertriebskosten		<b>-63.954</b>	-27.345
Allgemeine Verwaltungskosten		<b>-12.922</b>	-5.939
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	<b>211.394</b>	84.466
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	<b>-88.519</b>	-39.242
Beteiligungsergebnis	(4)	<b>60.968</b>	53.204
Zinsergebnis	(5)	<b>-6.542</b>	-1.584
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u>47</u>	<u>-</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>66.622</b>	36.509
Außerordentliches Ergebnis		<b>-4.007</b>	-
		<b>62.615</b>	-
Ertragsteuern	(7)	<u>-3.620</u>	<u>-480</u>
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>58.995</b>	36.029
Gewinnvortrag		<b>70.826</b>	52.811
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		<u>-29.497</u>	<u>-18.014</u>
<b>Bilanzgewinn</b>		<u><b>100.324</b></u>	<u>70.826</u>

## Bilanz zum 31. März (in Tausend EUR)

<b>AKTIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>2011</b>	<b>2010-R</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	(8)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		<b>10.338</b>	13.867
II. Sachanlagen		<b>126.388</b>	102.780
III. Finanzanlagen		<b>462.019</b>	482.741
		<b>598.745</b>	599.388
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(9)	<b>50.929</b>	37.305
Erhaltene Anzahlungen		<b>-99</b>	-240
		<b>50.830</b>	37.065
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(10)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<b>175.547</b>	124.003
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		<b>402.964</b>	368.191
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<b>8.158</b>	4.770
		<b>586.669</b>	496.964
III. Flüssige Mittel		<b>66.081</b>	32.897
		<b>703.580</b>	566.926
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(11)	<b>1.762</b>	2.809
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	(12)	<b>262</b>	-
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.304.349</b>	1.169.123

## Bilanz zum 31. März (in Tausend EUR)

<b>PASSIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>2011</b>	<b>2010-R</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(14)	<b>66.682</b>	66.682
II. Kapitalrücklagen	(15)	<b>279.521</b>	279.521
III. Gewinnrücklagen	(16)		
andere Gewinnrücklagen		<b>210.612</b>	181.115
IV. Bilanzgewinn	(17)	<b>100.324</b>	70.826
		<b>657.139</b>	598.144
<b>B. Rückstellungen</b>	(18)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<b>85.500</b>	114.491
2. Sonstige Rückstellungen		<b>21.175</b>	21.267
		<b>106.675</b>	135.758
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(19)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		<b>1.500</b>	3.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		<b>32.664</b>	22.719
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		<b>202.381</b>	143.096
4. Sonstige Verbindlichkeiten		<b>303.931</b>	266.383
		<b>540.476</b>	435.198
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>59</b>	23
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.304.349</b>	1.169.123

# **EPCOS AG, München**

## **Anhang zum Jahresabschluss 31. März 2011**

### **Allgemeines**

Der Jahresabschluss zum 31. März 2011 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Vergleichbarkeit der Angaben ist nur beschränkt möglich, da die Vergleichsperiode einen Zeitraum von sechs Monaten vom 1. Oktober 2009 bis zum 31. März 2010 (Rumpfgeschäftsjahr oder „2010-R“) beinhaltet, während das zum 31. März 2011 endende Geschäftsjahr einen Zeitraum von zwölf Monaten vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 beschreibt.

Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) sind die Vorjahreszahlen in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung teilweise nicht vergleichbar, eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde nicht vorgenommen (EGHGB Art. 67 Abs. 8).

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung hat EPCOS zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Soweit der Jahresabschluss Posten in Fremdwährung enthält, erfolgt die Umrechnung in EUR bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Stichtagskurs bzw. bei Forderungen über einem Jahr zum niedrigeren und Verbindlichkeiten über einem Jahr zum höheren Stichtagskurs.

Alle Wertangaben erfolgen in Tausend EUR soweit nicht anders angegeben.

### **Umstellung auf die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes**

Die EPCOS AG wendet die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) seit Beginn des Geschäftsjahrs 2011 an. Die folgende Überleitung stellt die wesentlichen Auswirkungen der Umstellung auf die Vorschriften des BilMoG dar. Gemäß den Übergangsvorschriften des EGHGB werden die Auswirkungen aus der Umstellung zum 01. April 2010 im Außerordentlichen Ergebnis erfasst und bei den entsprechenden Bilanzposten beschrieben.

Ziel der durch das BilMoG angestrebten Bilanzreform ist es, zu einer modernisierten und den International Financial Reporting Standards (IFRS) gleichwertigen Rechnungslegung zu gelangen. Die für die EPCOS AG jetzt anwendbaren Bilanzierungsregeln sind nahe an denen nach den IFRS.

### **A) Bewertungsänderungen bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen**

Die EPCOS AG hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abzuzinsen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, anstatt die Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nicht pauschal, sondern einzelvertraglich genau mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abzuzinsen. Es wurde der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Künftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sind bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zu berücksichtigen. Aus der Umstellung wäre für die Bilanzposition Pensionen und ähnliche Verpflichtungen insgesamt eine Zuführung in Höhe von 55.840 Tausend EUR erforderlich. EPCOS hat von der Übergangsregelung nach Art. 67 EGHGB Gebrauch gemacht, dass bis spätestens zum 31. Dezember 2024 der gesamte zuzuführende Betrag in Jahresraten von mindestens 1/15 erfasst wird. Im Geschäftsjahr wurden 4.007 Tausend EUR im Außerordentlichen Ergebnis erfasst. Somit erfolgt die letzte Zuführung zum Außerordentlichen Ergebnis zum 31. März 2024.

## **B) Fremdwährungsbewertung**

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt nach den Regelungen des BilMoG nur noch bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr nach dem Imparitätsprinzip.

Damit werden unrealisierte Kursverluste bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr, die sich bei der Umrechnung mit dem Stichtagskurs ergeben, erfolgswirksam erfasst. Sich ergebene unrealisierte Kursgewinne dürfen jedoch nicht erfolgswirksam erfasst werden.

Unrealisierte Kursgewinne und unrealisierte Kursverluste bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die sich bei der Umrechnung mit dem Stichtagskurs ergeben, sind nach den Regelungen des BilMoG erfolgswirksam zu erfassen.

Dies führt zum 1. April 2010 zu einer Erhöhung der Forderungen um 1.379 Tausend EUR und Verringerung der Verbindlichkeiten um 83 Tausend EUR.

## **C) Jubiläumsrückstellungen**

Die Jubiläumsrückstellungen wurden bisher nach dem Teilwertverfahren bewertet. Gemäß BilMoG erfolgt die Bewertung nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected–Unit–Credit Methode), was zum 31. März 2011 zu einer Auflösung der Rückstellung in Höhe von 830 Tausend EUR geführt hätte.

Die EPCOS AG hat jedoch gemäß der Übergangsregelung des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB die Bewertung der Jubiläumsrückstellung beibehalten, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass dieser Auflösungsbetrag bis zum 31. März 2024 wieder zugeführt werden müsste. Die Jubiläumsrückstellung beträgt zum Bilanzstichtag 3.663 Tausend EUR.

## **D) Verrechnung**

Verpflichtungen für Pensionen und vergleichbare langfristige Verpflichtungen werden mit Planvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend werden auch zugehörige Aufwendungen aus der Abzinsung mit den Erträgen aus dem verrechneten Vermögen netto dargestellt. Die verrechneten Werte sind unter den Nummern 5, 12 und 18 erläutert.

## **E) Latente Steuern**

Passive latente Steuern werden angesetzt, wenn davon auszugehen ist, dass sich aus der Summe der Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzansätzen für Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in künftigen Geschäftsjahren eine Steuerbelastung ergibt. Aktive latente Steuerforderungen können angesetzt werden, wenn aus der Umkehr der Differenzen insgesamt eine Steuerentlastung in

künftigen Jahren erwartet wird. Passive und aktive latente Steuern werden verrechnet dargestellt. Dabei werden Verlustvorträge insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird.

Des Weiteren werden Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften und Personengesellschaften insoweit einbezogen, als aus deren Umkehrung bei der EPCOS AG als steuerlichem Organträger künftige Steuerbe- und -entlastungen erwartet werden.

Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen des EPCOS-Organkreises. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ergibt sich ein Steuersatz von 31,7 Prozent.

Temporäre Differenzen i.S.v. § 274 HGB ergeben sich bei folgenden Bilanzposten:

- Immaterielle Vermögensgegenstände (aktive latente Steuer)
- Beteiligungen (passive latente Steuer)
- Forderungen (aktive latente Steuer)
- Planvermögen (aktive latente Steuer)
- Pensionsrückstellungen (aktive latente Steuer)
- Sonstige Rückstellungen (aktive latente Steuer)
- Verbindlichkeiten (passive latente Steuer)

Darüber hinaus bestehen steuerliche Verlustvorträge bei der EPCOS AG.

Da per Saldo ein Überhang aktiver latenter Steuern besteht, wird dieser entsprechend dem Wahlrecht von § 274 Abs.1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Ein derivativ erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß § 255 Abs. 4 Satz 2 HGB (i.d.F. vor BilMoG) über 4 Jahre abgeschrieben. Für Erwerbe ab dem 1. April 2010 erfolgt die Abschreibung über die betriebliche Nutzungsdauer. Sofern erforderlich wird eine Wertminderung der immateriellen Vermögensgegenstände durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgebildet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist.

Geschäfts- und Fabrikgebäude werden über längstens 50 Jahre, Technische Anlagen und Maschinen über längstens 12 Jahre, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Sachanlagen werden linear abgeschrieben, während beim Altbestand die degressive Abschreibungsmethode angewandt wird. Vermögensgegenstände mit einem Wert von 150 EUR bis einschließlich 1.000 EUR werden in einem Sammelposten bilanziert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Die Auswirkung dieser Neuregelung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist für die Gesellschaft nicht wesentlich. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem

Nettoeinzelwert von 150 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

### **Umlaufvermögen**

In den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt und mit dem gewogenen Durchschnitt bewertet. Fertige und Unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten, die nach den steuerlichen Bestimmungen aktivierungspflichtig sind. Nach denselben Grundsätzen sind die Unverrechneten Lieferungen und Leistungen bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Ferner werden Abwertungen, die aus Technik- und Preisrisiken resultieren, vorgenommen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert, vermindert um notwendige Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr sind abgezinst. Abschreibungen auf Kreditrisiken werden in ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt.

Dabei gehen wir derzeit von jährlichen Anpassungen von 2,75 Prozent bei den Entgelten und von 2,00 Prozent bei den Renten aus. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31. März 2011 auf 5,14 Prozent; es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Zusätzlich wurde eine Rückstellung für Entgeltumwandlungszusagen gebildet. Die entsprechenden Aktiva werden gemäß § 253 HGB nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aufgrund der angenommenen Bewertungseinheit ist die Rückstellung in gleicher Höhe auszuweisen, wobei die Rückstellung mindestens der Rückstellung der Steuerbilanz zu entsprechen hat.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung tragen. Die Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Die Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurde analog den Pensionsverpflichtungen vorgenommen.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Umsätze werden bilanziert, wenn sie realisiert oder realisierbar sind. Sie sind unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Zahlung zu berücksichtigen. Als Umsatz wird nur der Nettobetrag nach Abzug von Skonti, Kundenboni, Rabatten und Retouren erfasst.

Die EPCOS AG verrechnet an verbundene Unternehmen die an diese erbrachten Leistungen. Die Kosten werden bei der EPCOS AG verursachungsgerecht unter den Funktionskosten ausgewiesen. Erträge aus der Weiterverrechnung von Umsatzkosten sind in den Umsatzerlösen enthalten, während die Weiterverrechnung von anderen Funktionskosten unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus bilanzierten, schwebenden und geplanten Grundgeschäften eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte müssen geeignet sein, das in den Grundgeschäften liegende Währungsrisiko zu vermindern bzw. zu neutralisieren. In Fremdwährung denominierte Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie die Liquidität wird mit dem Devisenmittelkurs umgerechnet. Die zugehörigen derivativen Devisensicherungsgeschäfte werden zum Marktwert jeweils am Bilanzstichtag angesetzt. Schwebende und geplante Grundgeschäfte in Fremdwährung werden nach vorgegebenen Risikolimits abgesichert. Diese Sicherungsgeschäfte werden imparitätisch bewertet, d.h. für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsätze (in Tausend EUR)	<u>2011</u>	<u>2010-R</u>
<b>Nach Geschäftssegmenten</b>		
Kondensatoren und Induktivitäten	452.572	171.026
Keramische Bauelemente	313.647	142.235
Oberflächenwellen-Komponenten	<u>436.744</u>	<u>139.156</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>1.202.963</u></b>	<b><u>452.417</u></b>
<b>Nach Regionen</b>		
Deutschland	435.808	188.485
Europa ohne Deutschland	539.654	170.685
Übrige Regionen	<u>227.501</u>	<u>93.247</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>1.202.963</u></b>	<b><u>452.417</u></b>

Die Umsatzerlöse enthalten Erträge aus der Weiterverrechnung von Umsatzkosten an Tochterunternehmen in Höhe von 37.287 Tausend EUR (Vorjahr: 16.884 Tausend EUR), die sich auf Leistungen beziehen, welche die EPCOS AG für diese erbracht hat.

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 211.394 Tausend EUR (Vorjahr: 84.466 Tausend EUR) beinhalten im Wesentlichen konzerninterne Leistungsverrechnungen in Höhe von 82.985 Tausend EUR (Vorjahr: 39.526 Tausend EUR) und Währungsgewinne in Höhe von 84.980 Tausend EUR (Vorjahr: 36.656 Tausend EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten ferner 22.000 Tausend EUR aus der Nutzungsüberlassung einer Softwarelösung für die TDK-Gruppe. Außerdem erzielte die Gesellschaft periodenfremde Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 1.052 Tausend EUR (Vorjahr: 1.228 Tausend EUR).

### (3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 88.519 Tausend EUR (Vorjahr: 39.242 Tausend EUR) wirken im Wesentlichen Währungsverluste in Höhe von 88.378 Tausend EUR (Vorjahr: 39.175 Tausend EUR). Darüber hinaus sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 112 Tausend EUR (Vorjahr: 66 Tausend EUR) entstanden.

#### (4) Beteiligungsergebnis

Im Beteiligungsergebnis sind Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen mit 62.404 Tausend EUR (Vorjahr: 53.607 Tausend EUR) und Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe -1.436 Tausend EUR (Vorjahr: -403 Tausend EUR) enthalten.

<b>(5) Zinsergebnis</b> (in Tausend EUR)	<b>2011</b>	<b>2010-R</b>
Zinserträge	7.754	4.135
davon aus verbundenen Unternehmen	(7.502)	(3.963)
Zinsaufwendungen	-4.315	-1.728
davon an verbundene Unternehmen	(-4.096)	(-1.646)
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-9.981	-3.991
<b>Gesamt</b>	<b>-6.542</b>	<b>-1.584</b>

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen erfasst. Bei diesen handelt es sich um den Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen aus der Vermögensanlage. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionen und Arbeitszeitgut-haben; sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden die Vermögenserträge mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung wie folgt verrechnet:

#### Verrechnung Aufzinsungsaufwendungen/Vermögenserträge

	<b>2011</b>
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (brutto)	-10.095
Vermögenserträge	114
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (netto)	<b>-9.981</b>

#### (6) Sonstige Steuern

Sonstige Steuern sind mit 2.492 Tausend EUR (Vorjahr: 60 Tausend EUR) unter den Funktionskosten erfasst und beinhalten im Wesentlichen nicht abzugsfähige chinesische Business Tax.

#### (7) Ertragsteuern

Der Posten Ertragsteuern in Höhe von minus 3.620 Tausend EUR (Vorjahr: minus 480 Tausend EUR) beinhaltet im Wesentlichen ausländische Quellensteuer. Im Geschäftsjahr ergaben sich wegen bestehender steuerlicher Verluste keine Steuerzahlungen in Deutschland.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **(8) Anlagevermögen**

Die Aufstellung unseres Anteilsbesitzes ist den folgenden Seiten zu entnehmen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich im Geschäftsjahr um 1.653 Tausend EUR reduziert (Vorjahr: 38.035 Tausend EUR erhöht), dies resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung von EPCOS Japan KK.

Die im Geschäftsjahr 2010 ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen in Höhe von 19.568 Tausend EUR aus der Dotierung eines Contractual Trust Arrangement (Planvermögen) wurden im Geschäftsjahr 2011 gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet und sind in den Erläuterungen enthalten.

## Entwicklung des Anlagevermögens (Handelsbilanz) zum 31. März 2011, in Tausend EUR

	2010-R	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	2011	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 2011	Buchwert 2010-R	Abschreibungen/ Zuschreibung des Geschäftsjahres
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten -	24.766	554	0	-46	25.274	16.011	9.263	11.281	2.572
Geschäfts- oder Firmenwert	9.188	0	0	0	9.188	8.113	1.075	2.586	1.510
<b>Summe</b>	<b>33.954</b>	<b>554</b>	<b>0</b>	<b>-46</b>	<b>34.462</b>	<b>24.124</b>	<b>10.338</b>	<b>13.867</b>	<b>4.082</b>
<b>Sachanlagen</b>									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.655	124	0	-12	3.767	3.443	324	232	33
Technische Anlagen und Maschinen Andere Anlagen, Betriebs- und	232.851	31.363	1.181	-14.642	250.753	161.015	89.738	74.188	12.183
Geschäftsausstattung	69.678	10.894	446	-7.528	73.490	49.589	23.901	20.430	6.051
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.930	6.122	-1.627	0	12.425	0	12.425	7.930	0
<b>Summe</b>	<b>314.114</b>	<b>48.503</b>	<b>0</b>	<b>-22.182</b>	<b>340.435</b>	<b>214.047</b>	<b>126.388</b>	<b>102.780</b>	<b>18.267</b>
<b>Finanzanlagen</b>									
Anteile an verbundenen Unternehmen	473.212	196	0	-1.849	471.559	16.711	454.848	456.501	0
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.672	1.041	0	-542	7.171	0	7.171	6.672	0
sonstige Ausleihungen	19.568	0	-19.568	0	0	0	0	19.568	0
<b>Summe</b>	<b>499.452</b>	<b>1.237</b>	<b>-19.568</b>	<b>-2.391</b>	<b>478.730</b>	<b>16.711</b>	<b>462.019</b>	<b>482.741</b>	<b>0</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>847.520</b>	<b>50.294</b>	<b>-19.568</b>	<b>-24.619</b>	<b>853.627</b>	<b>254.882</b>	<b>598.745</b>	<b>599.388</b>	<b>22.349</b>

## Aufstellung des Anteilsbesitzes der EPCOS AG, München,

gem. § 285 Nr. 11 HGB zum 31. März 2011 (Angaben Basis IFRS)

Beteiligungen zum 31. März 2011 (Angaben gemäß IFRS inkl. Kaufpreisanpassungen)

Tochtergesellschaften	Eigenkapital in Tsd. EUR	Ergebnis in Tsd. EUR	Kapitalanteil in Prozent
<b>Deutschland</b>			
Aktiv Sensor GmbH, Stahnsdorf, Berlin	2.036	(89)*	100
Ernst Herrmann Ingenieur AG & Co. Fabrikation elektrischer Kontaktelemente KG, Berlin	5.016	5.808	100
Herrmann Beteiligungs GmbH, Berlin	38	2	100
<b>Europa ohne Deutschland</b>			
Becromal Iceland ehf, Akureyri/Island	12.244	(2.080)	60
Becromal S.p.A., Mailand/Italien	45.950	(1.523)	100
Becromal Norway AS., Notodden/Norwegen	(3.770)	(13.629)	100
EPCOS Beteiligungs GmbH., Deutschlandsberg/Österreich	144.475	(1.109)	100
EPCOS Lagerbetriebs GmbH., Deutschlandsberg/Österreich	55	15	100
EPCOS OHG, Deutschlandsberg/Österreich	69.225	20.406	100
EPCOS Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Deutschlandsberg/Österreich	149.825	7	100
EPCOS SAS, Pantin/Frankreich	3.318	1.236	100
EPCOS Nordic OY, Espoo/Finnland	318	152	100
EPCOS UK Ltd., Bracknell/Großbritannien	1.254	119	100
EPCOS Croatia d.o.o., Kutina/Kroatien	-9	-29	100
EPCOS Netherlands B.V., Nijmegen/Niederlande	3.089	183	100
EPCOS Polska Sp.z.o.o., Warschau/Polen**	248	10	100
EPCOS 2 Portugal LDA, Lissabon/Portugal	393	21	100
EPCOS LLC, Moskau/Russland**	81	(5)	100
EPCOS Nordic AB, Kista/Schweden	643	182	100

EPCOS Schweiz Vertriebs GmbH, Baden/Schweiz**	46	22	100
EPCOS Electronic Components S.A., Málaga/Spanien	(24.642)	(11.238)	100
EPCOS s.r.o., Šumperk/Tschechien	20.392	6.218	100
EPCOS Elektronikai Alkatrész Kft., Szombathely/Ungarn	54.659	21.306	100
TDK-EPC Italy S.r.L., Mailand/Italien**	144	124	100
<b>Asien</b>			
EPCOS (Anhui) Feida Electronics Co., Ltd., Ningguo City/China	28.955	(48)	60
EPCOS (China) Investment Ltd., Shanghai/China	94.216	17.781	100
EPCOS (Shanghai), Ltd., Shanghai/China	3.812	2.240	100
EPCOS (Xiamen) Co., Ltd., Xiamen/China	15.189	3.290	60
EPCOS (Xiaogan) Co., Ltd., Xiaogan/China	4.951	2.315	76
EPCOS (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai/China	21.019	7.409	100
EPCOS (Zhuhai FTZ) Co., Ltd., Zhuhai/China	37.663	18.550	100
EPCOS Limited, Hong Kong/China	2.829	1.217	100
EPCOS Technology (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/China	56.449	24.689	100
Baoke Electronic (Wuxi) Co., Ltd, Wuxi/China	2.829	(182)	53,6
EPCOS India Private Ltd., Kalyani/Indien	22.238	5.533	100
PT. EPCOS Indonesia, Batam/Indonesien	725	332	100
EPCOS RDC SDN. BHD., Johor Bahru/Malaysia	14.617	10.313	100
EPCOS SDN. BHD., Johor Bahru/Malaysia	14.503	5.271	100
EPCOS PTE LTD, Singapur	123.785	28.105	100
EPCOS Korea LLC, Seoul/Südkorea**	536	179	100
EPCOS Taiwan Co. Ltd., Taipei/Taiwan**	188	67	75
<b>Amerika</b>			
Becromal of America Inc., Clinton, Tennessee/USA	4.870	(1.472)	100
EPCOS Inc., Iselin, New Jersey/USA, (Teilkonzern)	6.770	4.867	100
EPCOS do Brasil Ltda., Gravataí/Brasilien	26.176	3.567	100

## Assoziierte Unternehmen

Becromal Properties ehf, Reykjavik/Island	9.583	1.950	40
---	-------	-------	----

\* Nach Berücksichtigung Ergebnisabführungsvertrag gem. deutscher Bilanzierungsvorschriften

\*\* Nicht konsolidierte Gesellschaften

<b>(9) Vorräte</b>	<b>2011</b>	<b>2010-R</b>
zum 31. März (in Tausend EUR)		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.755	7.844
Unfertige Erzeugnisse	6.678	8.696
Fertige Erzeugnisse und Waren	25.466	20.446
Unverrechnete Lieferungen und Leistungen	1.030	319
Erhaltene Anzahlungen	-99	-240
<b>Gesamt</b>	<b>50.830</b>	<b>37.065</b>

## (10) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Im Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 402.964 Tausend EUR (Vorjahr: 368.191 Tausend EUR) sind Forderungen aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 88.955 Tausend EUR (Vorjahr: 85.589 Tausend EUR), kurzfristige Finanzforderungen in Höhe von 264.101 Tausend EUR (Vorjahr: 248.738 Tausend EUR), langfristige Finanzforderung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 44.273 Tausend EUR (Vorjahr: 28.710 Tausend EUR) und sonstige Forderungen in Höhe von 5.635 Tausend EUR (Vorjahr: 5.154 Tausend EUR) enthalten.

## (11) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen die Abgrenzung aus Vermögensschadenhaftpflichtversicherung in Höhe von 1.195 Tausend EUR (Vorjahr: 1.977 Tausend EUR).

## (12) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die in sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Abfindungen für Altersteilzeit wurden mit den Vermögenswerten im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB wie folgt verrechnet:

**Verpflichtung, Vermögen** zum 31. März (in Tausend EUR)

	<b>2011</b>
1. Verbindlichkeiten Abfindung für Altersteilzeit	2.995
2. Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-3.257
3. Nettoverpflichtung (= Verpflichtung – Planvermögen)	-262

Der übersteigende Betrag von 262 Tausend EUR wird auf der Aktivseite in der Position ‚Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung‘ ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens entsprechen dem Zeitwert. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um EUR-Anlagen im Geldmarkt mit Laufzeiten von jeweils längstens drei Monaten.

## (13) Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements des Unternehmens wird eine Reihe von derivativen Finanzinstrumenten eingesetzt, um Risiken, die hauptsächlich aus Wechselkursschwankungen resultieren, zu begrenzen. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der zum 31. März 2011 bestehenden derivativen Finanzinstrumente. Korrespondierende Geschäfte mit verbundenen Unternehmen sind nicht enthalten.

### Derivative Finanzinstrumente

zum 31. März  
(in Tausend EUR)

	<b>Nominalvolumen</b>		<b>Marktwert</b>	
	<u>2011</u>	<u>2010-R</u>	<u>2011</u>	<u>2010-R</u>
Rohstoffterminkontrakte	-	375	-	59
Devisentermingeschäfte	257.638	171.250	967	-1.986

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte.

Als Marktwert eines Finanzinstruments gilt der Betrag, der zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragspersonen unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann. Bei der Bestimmung des Marktwertes eines derivativen Finanzinstruments bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften (z.B. schwebende Geschäfte und antizipierte Transaktionen) unberücksichtigt.

Im Einzelnen bestimmt sich der Marktwert für die unterschiedlichen Derivate wie folgt:

Rohstoffterminkontrakte Der Marktwert von Rohstoffsicherungsgeschäften ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Tagespreis und Ausübungspreis.

Währungsderivate Der Marktwert von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen bestimmt sich in Abhängigkeit von Devisenterminkursen.

Die Vertragspartner des Unternehmens bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken erstklassiger Bonität.

In den folgenden Bilanzposten sind die nach handelsrechtlichen Vorschriften bilanzierungsfähigen derivativen Finanzinstrumente mit den angegebenen Buchwerten erfasst:

<b>Sonstige Rückstellungen</b> zum 31. März (in Tausend EUR)	<b>2011</b>	<b>2010-R</b>
Devisentermingeschäfte	5.070	3.265

#### **(14) Gezeichnetes Kapital**

##### **(1) Grundkapital**

Die Gesellschaft verfügt zum 31. März 2011 über ein Grundkapital von 66.682.270 EUR, eingeteilt in 66.682.270 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR je Stück.

##### **(2) Genehmigtes Kapital**

Die Gesellschaft verfügt zum 31. März 2011 über kein Genehmigtes Kapital.

##### **(3) Bedingtes Kapital**

Die Gesellschaft verfügt zum 31. März 2011 über ein bedingtes Kapital in Höhe von 1.946.000 EUR („Bedingtes Kapital 1999/I“). Das Bedingte Kapital 1999/I war für die Bedienung von Aktienoptionen vorgesehen, die aufgrund des EPCOS Aktienoptionsplans 1999 gewährt wurden. Die Ausübung von Aktienoptionen ist aufgrund des Wegfalls aller gewährten Bezugsrechte nicht mehr möglich. Das Bedingte Kapital 1999/I ist somit obsolet geworden.

Die Bedingten und Genehmigten Kapitalia haben sich wie folgt entwickelt:

**Bedingte und Genehmigte Kapitalia** (in Tausend EUR)

	Bedingt	Genehmigt
<b>Bestand zum 30. September 2009</b>	<b>16.578</b>	<b>13.020</b>
Streichung obsolet gewordener genehmigter und bedingter Kapitalia in der Satzung der Gesellschaft	(14.632)	(13.020)
<b>Bestand zum 31. März 2010</b>	<b>1.946</b>	-
Veränderung	-	-
<b>Bestand zum 31. März 2011</b>	<b>1.946</b>	-

**(15) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der EPCOS AG.

**(16) Gewinnrücklagen**

Vom Jahresüberschuss in Höhe von 58.995 Tausend EUR (Vorjahr: 36.029 Tausend EUR) wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 29.497 Tausend EUR (Vorjahr: 18.014 Tsd. EUR) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

**(17) Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Bilanzgewinn</b> zum 31. März 2011 (in Tausend EUR)	<u><b>2011</b></u>	<u><b>2010-R</b></u>
Jahresüberschuss	58.995	36.029
Gewinnvortrag	70.826	52.811
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	<u>-29.497</u>	<u>-18.014</u>
<b>Bilanzgewinn</b>	<u><b>100.324</b></u>	<u><b>70.826</b></u>

Aufsichtsrat und Vorstand beabsichtigen, der Hauptversammlung für das zum 31. März 2011 endende Geschäftsjahr eine Bardividende von 1,07 Euro je dividendenberechtigter Aktie vorzuschlagen. Dies entspricht einer gesamten Dividendenzahlung von 71.451.000 EUR.

Für das zum 31. März 2010 endende Geschäftsjahr wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juli 2010 der Bilanzgewinn in Höhe von 70.826.000 EUR auf neue Rechnung vorgetragen und keine Bardividende ausgeschüttet.

## (18) Rückstellungen

### Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen die vertraglichen Versorgungsansprüche der Mitarbeiter, die unmittelbar gegenüber der im Geschäftsjahr 2002/ 2003 gegründeten EPCOS Unterstützungskasse e.V. bestehen, sowie deren Ansprüche auf Übergangszuschüsse. Im Geschäftsjahr 2011 wurde die EPCOS Unterstützungskasse e.V. mit 38.000 Tausend EUR dotiert (Vorjahr: 0 Tausend EUR dotiert). Die Pensionsrückstellungen wurden zum 31. März 2011 um die Dotierung der Unterstützungskasse zum Stand des 31. März 2010 in Höhe von 26.320 Tausend EUR abzüglich der geleisteten Zahlungen an Leistungsempfänger um 6.560 Tausend EUR (Vorjahr: 3.585 Tausend EUR) reduziert. Die aus der BilMoG Umstellung noch nicht bilanzierte Zuführung zu den Pensionsrückstellungen beläuft sich zum 31.03.2011 auf 51.834 Tausend EUR. Laut versicherungsmathematischem Gutachten beträgt die Verpflichtung 156.078 Tausend EUR, unter Abzug der Unterstützungskasse ergibt sich eine Verpflichtung von 98.318 Tausend EUR.

### Verpflichtung, Vermögen und Rückstellung aus Pensionsverpflichtungen

zum 31. März (in Tausend EUR)

	<b>2011</b>
1. Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	98.318
2. Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-12.818
3. Nettopensionsverpflichtung (= Verpflichtung – Planvermögen)	85.500

Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens entsprechen dem Zeitwert. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um EUR-Anlagen im Geldmarkt mit Laufzeiten von jeweils längstens drei Monaten.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen im sonstigen Personalbereich in Höhe von 11.364 Tausend EUR (Vorjahr: 13.264 Tausend EUR). Davon entfällt ein Anteil in Höhe von TEUR 1.258 auf die Rückstellung für Altersteilzeit. Die Verpflichtungen im sonstigen Personalbereich wurden mit Vermögenswerten im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB wie folgt verrechnet:

### Verpflichtung, Vermögen und Rückstellung aus Altersteilzeit

zum 31. März (in Tausend EUR)

	<b>2011</b>
1. Rückstellung für Altersteilzeit	3.470
2. Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-2.212
3. Nettoverpflichtung (= Verpflichtung – Planvermögen)	1.258

Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens entsprechen dem Zeitwert. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um EUR-Anlagen im Geldmarkt mit Laufzeiten von jeweils längstens drei Monaten.

Ferner sind Rückstellungen für derivative Devisensicherung in Höhe von 5.070 Tausend EUR (Vorjahr: 3.265 Tausend EUR) sowie für Rückbauverpflichtungen in Höhe von 2.284 Tausend EUR (Vorjahr: 2.107 Tausend EUR) enthalten.

**(19) Verbindlichkeiten** zum 31. März 2011  
(in Tausend EUR)  
die Restlaufzeiten gliedern sich wie folgt:

	<b>2011</b>				<b>2010-R</b>			
	<u>Gesamt</u>	<u>bis 1 Jahr</u>	<u>1-5 Jahre</u>	<u>über 5 Jahre</u>	<u>Gesamt</u>	<u>bis 1 Jahr</u>	<u>1-5 Jahre</u>	<u>über 5 Jahre</u>
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstitu- ten	1.500	1.500	0	0	3.000	1.500	1.500	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.664	32.664	0	0	22.719	22.719	0	0
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	202.381	202.381	0	0	143.096	143.096	0	0
Sonstige Verbind- lichkeiten	<u>303.931</u>	<u>303.931</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>266.383</u>	<u>266.383</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>540.476</u></b>	<b><u>540.476</u></b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>435.198</u></b>	<b><u>433.698</u></b>	<b><u>1.500</u></b>	<b><u>0</u></b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 270.000 Tausend EUR (Vorjahr: 250.375 Tausend EUR) und Steuerschulden in Höhe von 2.203 Tausend EUR (Vorjahr: 2.047 Tausend EUR). Außerdem sind hier Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 425 Tausend EUR (Vorjahr: 362 Tausend EUR) ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

<b>(20) Materialaufwand</b> (in Tausend EUR)	<b>2011</b>	<b>2010-R</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.020.497	376.612
Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.960	32.969
<b>Gesamt</b>	<b>1.097.457</b>	<b>409.581</b>
<b>(21) Personalaufwand</b> (in Tausend EUR)	<b>2011</b>	<b>2010-R</b>
Löhne und Gehälter	124.357	60.107
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	17.228	8.247
Aufwendungen für Altersversorgung	7.738	2.876
<b>Gesamt</b>	<b>149.323</b>	<b>71.230</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 10.095 Tausend EUR (Vorjahr: 3.991 Tausend EUR) gekürzt. Dieser Betrag wird als Aufwand im Zinsergebnis ausgewiesen.

Anzahl von Mitarbeitern zum Stichtag 31. März in folgenden Funktionen:

<b>Personalstruktur</b>	<b>2011</b>	<b>2010-R</b>
Produktion	1.134	1.094
Vertrieb	239	237
Forschung und Entwicklung	227	223
Verwaltung und allgemeine Dienste	66	60
<b>Gesamt</b>	<b>1.666</b>	<b>1.613</b>

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 1.613 (Vorjahr: 1.608) Mitarbeiter beschäftigt.

## (22) Organe der Gesellschaft und deren Vergütung

### 1. Mitglieder des Aufsichtsrats Stand 31. März 2011

<b>Klaus Ziegler</b>	Vorsitzender; Chairman des Board of Directors der TDK-EPC Corporation, Japan.
<b>Takehiro Kamigama</b>	Representative Director, President & Chief Executive Officer der TDK Corporation, Japan; Representative Director, President & Chief Executive Officer der TDK-EPC Corporation, Japan; Director der Toppan TDK Label Co. Ltd., Japan.
<b>Prof. Dr. Anton Kathrein</b>	Stellvertreter des Vorsitzenden; geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der KATHREIN-Werke KG.
<b>Dr. Bodo Lüttge</b>	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der EPCOS AG.
<b>Shiro Nomi</b>	Berater der TDK Corporation, Japan.
<b>Prof. Dr. Claus Weyrich</b>	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Siemens AG.
<b>Gültekin Demirel</b>	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der EPCOS AG; Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Betriebsstätte München der EPCOS AG.
<b>Martin Heigl</b>	Gewerkschaftssekretär der IG Metall Verwaltungsstelle München.
<b>Peter Hoffmann</b>	Stellvertreter des Vorsitzenden; Betriebsratsvorsitzender der Betriebsstätte Heidenheim der EPCOS AG.
<b>Hans-Jörg Napravnik</b>	Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Heidenheim.
<b>Joachim Niestroj</b>	Leitung Bereich SAW WT der EPCOS AG.
<b>Claus Ryschawy</b>	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der EPCOS AG; stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Betriebsstätte München der EPCOS AG; Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats des EPCOS Konzerns.

## 2. Mitglieder des Vorstands Stand 31. März 2011

---

<b>Gerhard Pegam</b>	Vorsitzender; außerdem zuständig für Vertrieb, Corporate Center, Personal, Geschäftsbereich Capacitors (KO), Becromal.
<b>Dr. Werner Faber</b>	Technologie und Qualität, Geschäftsbereiche Film Capacitors (FK), Magnetics (MAG), Piezo and Protection Devices (PPD), Systems, Acoustics, Waves (SAW), Sensors (SEN).
<b>Joachim Zichlarz</b>	Kaufmännische Leitung (Finanzierung, Rechnungswesen), Informationstechnik und Logistik, Recht, Revision.

---

## 3. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtszeitraum insgesamt 322 Tausend EUR (sechsmonatiger Vorjahreszeitraum: 182 Tausend EUR).

## 4. Vergütung des Vorstands

### a. Gesamtbezüge

Die Gesamtbezüge aller drei (sechsmonatiger Vorjahreszeitraum: drei) Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2011 betragen 2.888 Tausend EUR (sechsmonatiger Vorjahreszeitraum: 1.260 Tausend EUR). Davon entfielen 914 Tausend EUR (sechsmonatiger Vorjahreszeitraum: 439 Tausend EUR) auf erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile und 1.974 Tausend EUR (sechsmonatiger Vorjahreszeitraum: 821 Tausend EUR) auf erfolgsbezogene Vergütungsbestandteile.

Die Beträge sind dem Geschäftsjahr zugeordnet, für das die variable Vergütungskomponente gezahlt wurde. Die tatsächliche Auszahlung erfolgt im Juni des nächsten Geschäftsjahres.

Aktienkursbasierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung wurden in den Geschäftsjahren 2011 und 2010 nicht gewährt.

Die am 1. Oktober 2009 ausstehenden 35.500 Aktienoptionen wurden im Geschäftsjahr 2010 durch Barausgleich abgegolten.

### b. Ruhegehaltszusagen Jahresbetrag

Die Jahresbeträge der am 31. März 2011 an die drei Vorstandsmitglieder erteilten Ruhegehaltszusagen betragen im Geschäftsjahr 2011 zusammen 402 Tausend EUR (sechsmonatiger Vorjahreszeitraum: 363 Tausend EUR).

### c. Pensionsrückstellungen

Den Pensionsrückstellungen wurden für die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2011 nach HGB insgesamt rund 773 Tausend EUR zugeführt (sechsmonatiger Vorjahreszeitraum: 153 Tausend EUR aufgelöst).

#### **d. Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen**

An ausgeschiedene Vorstandsmitglieder hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 Bezüge in Höhe von insgesamt 337 Tausend EUR (sechsmonatiger Vorjahreszeitraum: 244 Tausend EUR) gezahlt. Darüber hinaus gehende Ansprüche wurden entweder von der Siemens AG erfüllt oder sind bereits abgewickelt. Die Rückstellungen für Pensionsansprüche dieses Personenkreises betragen zum 31. März 2011 nach HGB insgesamt 2.240 Tausend EUR und zum 31. März 2010 2.159 Tausend EUR.

#### **e. Sonstiges**

Den Vorstandsmitgliedern wurden weder Vorschüsse oder Kredite gewährt, noch wurden für sie Haftungsverhältnisse eingegangen.

### **(23) Haftungsverhältnisse**

Die EPCOS AG ist Verpflichtungen aus Garantien in Höhe von 12.145 Tausend EUR (Vorjahr: 13.442 Tausend EUR) eingegangen. Diese waren komplett zu Gunsten verbundener Unternehmen. Für die 100-prozentige Tochtergesellschaft Becromal SpA, Italien, wurden Zahlungsgarantien zugunsten von Material- bzw. Stromlieferanten in Höhe von 10.616 Tausend EUR (Vorjahr 9.447 Tausend EUR) ausgestellt. Im Vorjahr waren zudem Zahlungsgarantien zugunsten von Becromal Norway AS, Norwegen, enthalten. Mittels dieser Garantien beziehen die Gesellschafter Rohmaterialien bzw. Strom zu weiterhin günstigen Konditionen.

Ferner wurden Patronatserklärungen für verbundene Unternehmen in Höhe von 30.130 Tausend EUR (Vorjahr 108.195 Tausend EUR) abgegeben. Mittels dieser Patronatserklärungen sind lokale Kreditlinien verbundener Unternehmen besichert, wodurch sie sich zu günstigeren Konditionen auf den jeweiligen Kreditmärkten finanzieren können.

Auf Basis der derzeitigen Liquiditätssituation und Planung wird keine Inanspruchnahme der abgegebenen Garantien bzw. Patronatserklärungen in absehbarer Zukunft erwartet.

Als Gesellschafterin der EPCOS OHG, Deutschlandsberg (Österreich), und der Ernst Hermann Ingenieur AG & Co., Fabrikation elektrischer Kontaktelemente KG, Berlin; haftet die EPCOS AG gesamtschuldnerisch und unbeschränkt.

Es bestehen weiterhin generelle Risiken aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit, die nachfolgend kurz erläutert werden:

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften sind im Hinblick auf verschiedene Streitgegenstände und Angelegenheiten Partei in einigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren. Nach Meinung des Vorstands, der sich dabei auf Aussagen der Rechtsberater der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften stützt, werden diese Rechtsstreitigkeiten und Verfahren allerdings selbst für den Fall ihres negativen Ausgangs keine wesentlichen Auswirkungen auf die finanzielle Situation oder das Ergebnis der Gesellschaft haben.

Die Gesellschaft unterliegt in jedem für ihre Betriebstätigkeit relevanten Rechtssystem einer Vielzahl von Umweltschutzbestimmungen, die z.B. Emissionen, Abwasserentsorgung und Lagerung von gefährlichen Materialien und Abfällen regeln. Diese Vorschriften werden auch für die zukünftige Geschäftstätigkeit des Unternehmens eine bedeutende Rolle spielen.

Unabhängig davon ist allerdings nicht auszuschließen, dass es in Zukunft Fälle geben könnte, in denen die Gesellschaft im Zusammenhang mit Umweltschutzbestimmungen Auflagen zu erfüllen haben könnte, in die Haftung genommen oder Straf- oder Bußgeldern unterliegen werden. Eben-

falls ist nicht auszuschließen, dass zukünftige Novellierungen in Umweltgesetzgebungen die Gesellschaft zu substantiellen finanziellen Aufwendungen zwingen, die erhebliche negative Auswirkungen auf die finanzielle Lage bzw. das Ergebnis der Gesellschaft haben könnten.

## **(24) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte**

### **Bestellobligo**

Die Gesellschaft hat aus Bestellungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Dienstleistungen langfristige Verpflichtungen in Höhe von 53,0 Millionen EUR. Ferner bestehen langfristige Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 23,4 Millionen EUR.

### **Konsignationslager**

Die Gesellschaft hat mit verschiedenen Lieferanten Verträge über Konsignationslagerentnahmen abgeschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Vorräte in Höhe von ca. 24,4 Millionen EUR (Vorjahr: ca. 9,0 Millionen EUR) über Konsignationslager erworben. Die Gründe für die Schaffung von Konsignationslagern waren unter anderem die Senkung des Vorratsbestandes und die Erhöhung der Verfügbarkeit. Durch die Abrechnung nach Entnahme verringert sich die Kapitalbindung. Eine gleichbleibende Qualität der Produkte ist aufgrund gleicher Lieferanten gesichert. Ein Risiko besteht in der Lieferantenbindung.

### **Leasing**

Am Bilanzstichtag bestehen Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 18.799 Tausend EUR (Vorjahr: 26.185 Tausend EUR).

Die bilanzielle Behandlung von Leasing-Transaktionen „Leasingverhältnisse“ hängt davon ab, ob der jeweilige Geschäftsvorfall als Finanzierungs-Leasing oder als Operating-Leasing klassifiziert wird. Ein Leasingverhältnis wird dann als Finanzierungs-Leasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen werden. Im Rahmen von Finanzierungs-Leasing gemietete Vermögenswerte aktiviert die Gesellschaft und weist eine korrespondierende Verpflichtung aus. Nutzt die Gesellschaft Vermögenswerte im Rahmen von Operating-Leasing Verträgen, werden die entsprechenden Leasingzahlungen linear über die Laufzeit in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **a) Operating-Leasing**

Derzeit least die Gesellschaft diverse Einrichtungen für Fertigung, Geschäftsführung und Verwaltung sowie verschiedene Ausrüstungsgegenstände unter Operating-Leasing-Verträgen. Die Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

**Zukünftige Mindestzahlungen**

Zum 31. März (in Tausend EUR)

**Operating-  
Leasingverhältnisse**

	<b>2011</b>	<b>2010-R</b>
Bis zu einem Jahr	6.426	6.496
Zwischen einem und fünf Jahre	8.842	13.273
Länger als fünf Jahre	2.031	3.416
<b>Gesamt</b>	<b>17.299</b>	<b>23.185</b>

In den zum 31. März 2011 endenden Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von 6.694 Tausend EUR (Vorjahr: 3.563 Tausend EUR) erfolgswirksam erfasst worden.

## b) Finanzierungs-Leasing

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Lizenzen in Höhe von 4,5 Millionen EUR im Rahmen einer Sale and Leaseback-Transaktion an fremde Dritte veräußert. Bei dem Verkauf wurde kein Gewinn realisiert. Die Leaseback Transaktion stellt ein Finanzierungs-Leasing dar. Nach Ablauf der Grundmietzeit von 36 Monaten beginnend am 1. April 2009 geht das Eigentum an EPCOS als Leasingnehmer über.

**Zukünftige Mindestleasingzahlungen**

Zum 31. März (in Tausend EUR)

	<b>2011</b>	<b>2010-R</b>
Bis zu einem Jahr	1.500	1.500
Zwischen einem und fünf Jahre	-	1.500
<b>Gesamt</b>	<b>1.500</b>	<b>3.000</b>

**Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Nahe stehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die EPCOS AG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die EPCOS AG unterliegen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden aufgrund von Versorgungsplänen insbesondere mit Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen abgeschlossen. Es handelt sich vor allem um Miet-, Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte. Hinsichtlich der Nutzungsüberlassung einer Softwarelösung an die TDK-Gruppe siehe Nummer 2. Sofern für derartige Geschäfte ein entsprechender Markt besteht, werden sie regelmäßig zu auf dem jeweiligen Markt üblichen Konditionen abgeschlossen.

## **(25) Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

### **TDK Corporation und verbundene Unternehmen**

- a) Die TDK Germany GmbH, Düsseldorf/ Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21. Oktober 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EPCOS AG am 17. Oktober 2008 die Schwellen von 3 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent und 30 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag 35,96 Prozent (das entspricht 23.890.050 Stimmrechten) betrug.
- b) Die TDK-EPC Corporation, Tokio/ Japan, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. Oktober 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EPCOS AG am 1. Oktober 2009 die Schwellenwerte von 3 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent, 30 Prozent, 50 Prozent und 75 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag 95,82 Prozent (63.897.064 Stimmrechte) betrug. Davon werden der TDK-EPC Corporation 30.244.901 Stimmrechte, entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 45,36 Prozent, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Der TDK-EPC Corporation zugerechnete Stimmrechte werden dabei über die TDK Germany GmbH gehalten, die von der TDK-EPC Corporation kontrolliert wird, und deren Stimmrechtsanteil an der EPCOS AG 3 Prozent oder mehr beträgt.

Zum 31. März 2011 bzw. 2010 werden die Stimmrechte an der EPCOS AG von der TDK-EPC Corporation, Tokio/Japan, zu 54,6 Prozent und von der TDK Germany GmbH, Düsseldorf/Deutschland, zu 45,4 Prozent gehalten.

## **(26) Offenlegung**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht und Konzernlagebericht der EPCOS AG für das Geschäftsjahr 2011 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Die EPCOS AG stellt in Anwendung von § 315a HGB einen Konzernabschluss nach IFRS und einen Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns auf. Der Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2011 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

## **(27) Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TDK Corporation, Tokio/Japan, einbezogen. Der Konzernabschluss ist bei dieser erhältlich.

München, den 20. Mai 2011

Pegam

Dr. Faber

Zichlarz

# Lagebericht und Konzernlagebericht der EPCOS AG, München Jahresabschluss 31. März 2011

## ALLGEMEINES

Die EPCOS AG ist ein führender Hersteller elektronischer Bauelemente, Module und Systeme mit Sitz in München/Deutschland. Mit seinem breit gefächerten Portfolio bietet EPCOS ein umfassendes Produkt- und Leistungsangebot aus einer Hand. Das Unternehmen konzentriert sich auf schnell wachsende und technologisch anspruchsvolle Märkte auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik, Automobil-, Industrie- und der Konsum-Elektronik. EPCOS verfügt über Entwicklungs- und Fertigungsstandorte sowie Vertriebsbüros in Europa, Asien, Nord- und Südamerika.

Elektronische Bauelemente befinden sich in jedem elektrischen und elektronischen Gerät. In Mobiltelefonen, Fernsehgeräten und Notebooks etwa übernehmen sie genauso Schlüsselfunktionen wie in Kraftfahrzeugen, Waschmaschinen und Energiesparlampen, in industriellen Werkzeugmaschinen oder in elektrischen Aufzügen und Lokomotiven. Unsere Produkte verarbeiten elektrische Signale, schützen elektronische Schaltungen und sichern deren störungsfreien Betrieb. In einem Auto beispielsweise können bis zu 10.000 elektronische Bauelemente verbaut sein.

### **Historie**

EPCOS war aus dem 1989 von Siemens und Matsushita gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Siemens Matsushita Components entstanden und ging 1999 in Frankfurt und New York an die Börse. Der Handel an der New York Stock Exchange wurde 2007 eingestellt.

Am 1. Oktober 2009 wurde EPCOS mit dem Bauelementegeschäft von TDK unter dem Dach der in Japan gegründeten TDK-EPC Corporation (kurz: TDK-EPC) zusammengeführt. Die Börsennotierung von EPCOS an allen deutschen Börsenplätzen endete Anfang November 2009.

Die TDK-EPC Corporation und die TDK Germany GmbH halten seit März 2010 alle Aktien der EPCOS AG.

### **Geschäftsjahr und Berichterstattung**

Bis zu dem Stichtag 30. September 2009 erstreckte sich der Berichtszeitraum der EPCOS AG jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September des darauf folgenden Kalenderjahres. Den sechs Monate umfassenden Zeitraum zwischen 1. Oktober 2009 und 31. März 2010 hat EPCOS in seiner Finanzberichterstattung als Rumpfgeschäftsjahr 2010 dargestellt („2010-R“).

Laut Beschluss der EPCOS Hauptversammlung vom 20. Mai 2009 entspricht mit Wirkung vom 1. April 2010 das Geschäftsjahr von EPCOS dem der TDK Corporation. Damit umfasst das EPCOS Geschäftsjahr 2011 den Zeitraum vom 1. April 2010 bis 31. März 2011.

Die Vergleichbarkeit der in diesem Geschäftsbericht ausgewiesenen Kennzahlen und anderer Angaben ist eingeschränkt, da der Vergleichszeitraum – das Rumpfgeschäftsjahr 2010 – nur sechs Monate dauerte, während das zum 31. März 2011 abgelaufene Geschäftsjahr 2011 einem Zeitraum von zwölf Monaten entspricht. Ausgewählte Kennzahlen allerdings haben wir zur besseren Vergleichbarkeit auch für den Zeitraum vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2010 angegeben („2010“). Diese Kennzahlen sind nicht testiert.

Darüber hinaus wurde in die Finanzberichterstattung von EPCOS eine neue Ergebniskennzahl aufgenommen. Bislang hatte das Unternehmen das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) als Steuerungssystem und zur Beurteilung der operativen Leistung seiner Geschäftssegmente verwendet. Stattdessen nutzt EPCOS seit Beginn des Geschäftsjahres 2011 die Kenngröße Operating Profit und hat damit seine Finanzberichterstattung an jene der TDK Corporation angepasst. Die Kenngröße Operating Profit ist definiert als das Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie der F&E-Aufwendungen.

Alle anderen für die Berichterstattung von EPCOS relevanten Finanzkennzahlen wurden beibehalten.

## KONZERN

### Bestes Geschäftsjahr seit 2002

in Mio. EUR	2010-R	2010	2011
<b>Umsatz</b>	<b>696</b>	1298	<b>1906</b>
<b>Operating Profit</b>	<b>26</b>	2	<b>171</b>
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>7</b>	-33	<b>143</b>
<b>Investitionen in Anlagevermögen</b>	<b>80</b>	130	<b>197</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>71</b>	133	<b>130</b>

Das Geschäftsjahr 2011 war von einer zügig voranschreitenden Erholung der Weltwirtschaft geprägt. In dem freundlichen Umfeld setzte sich bei EPCOS die bereits im Rumpfgeschäftsjahr 2010 gute Geschäftsentwicklung über alle Abnehmerbranchen und Regionen hinweg fort. Seinen Umsatz hat das Unternehmen im Berichtszeitraum erheblich gesteigert und dabei einen hohen Jahresüberschuss erzielt. Insgesamt betrachtet war das Geschäftsjahr 2011 für EPCOS das Beste seit 2002.

Aufgrund der überaus stark gestiegenen Nachfrage nach EPCOS Produkten hat das Unternehmen im Berichtsjahr die Investitionen erhöht und seine weltweiten Fertigungskapazitäten deutlich ausgebaut.

### Umsatz

Der Umsatz von EPCOS stieg im Geschäftsjahr 2011 um 47 Prozent auf rund 1,9 Milliarden EUR (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 1,3 Mrd. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 0,7 Mrd. EUR). Mit einem Plus von mehr als 80 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren die Umsatzzuwächse im Geschäft mit Produkten für die Informations- und Kommunikationstechnik am höchsten, gefolgt von dem Geschäft mit Produkten für die Industrie-Elektronik, in dem der Umsatz um rund 50 Prozent gesteigert werden konnte. Und auch mit Herstellern von Automobil- und Konsum-Elektronik hat EPCOS prozentual zweistellig mehr umgesetzt.

## **Ergebnis**

EPCOS konnte im Geschäftsjahr 2011 sein operatives Ergebnis erneut steigern: Mit dem Operating Profit in Höhe von plus 171 Millionen EUR erzielte das Unternehmen eine weitere erhebliche Ergebnisverbesserung (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 2 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 26 Mio. EUR). Bedingt war dieser Ergebnissprung im Wesentlichen durch den starken Umsatzanstieg.

Der Jahresüberschuss belief sich auf plus 143 Millionen EUR (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: minus 33 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 7 Mio. EUR). Darin wirkt auch der Ertrag aus der Nutzungsüberlassung einer Softwarelösung an TDK in Höhe von knapp 20 Millionen EUR (nach Abzug der Quellensteuer).

## **Investitionen**

Um den teilweise sprunghaft gestiegenen, hohen Bauelementebedarf bedienen zu können, musste EPCOS seine Fertigungskapazitäten deutlich ausbauen. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 197 Millionen EUR in Anlagevermögen investiert. Damit liegen die Investitionen um rund 50 Prozent über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (130 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 80 Mio. EUR).

Mit 189 Millionen EUR wurde fast die gesamte Investitionssumme für den Kauf von Sachanlagen sowie für die Errichtung neuer Fabrikgebäude aufgewendet. Bei dem Restbetrag in Höhe von rund 8 Millionen EUR handelt es sich überwiegend um die Aktivierung von Entwicklungskosten. Damit überstieg die Gesamtsumme der Investitionen den Wert der Abschreibungen, welcher im abgelaufenen Geschäftsjahr 130 Millionen EUR betrug (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 133 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 71 Mio. EUR).

## GESCHÄFTSSEGMENTE

### Umsatz- und Ergebnissprung in allen Geschäftssegmenten

Umsatz nach Geschäftssegmenten in Mio. EUR	2010-R	2010	2011
Kondensatoren und Induktivitäten	311	563	839
Oberflächenwellen-Komponenten	192	375	620
Keramische Bauelemente	193	360	447
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>696</b>	<b>1.298</b>	<b>1.906</b>

Umsatzanteile nach Geschäftssegmenten	2010-R	2010	2011
Kondensatoren und Induktivitäten	44%	43%	44%
Oberflächenwellen-Komponenten	28%	29%	33%
Keramische Bauelemente	28%	28%	23%

Operating Profit nach Geschäftssegmenten in Mio. EUR	2010-R	2010	2011
Kondensatoren und Induktivitäten	7	0	68
Oberflächenwellen-Komponenten	2	-1	46
Keramische Bauelemente	17	3	57

EPCOS konnte im Geschäftsjahr 2011 den Umsatz in allen drei Geschäftssegmenten deutlich steigern. Dabei wurde bei Oberflächenwellen-Komponenten (OFW-Komponenten) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit einem Plus von 65 Prozent der größte Umsatzzuwachs erzielt. Der Umsatz mit Kondensatoren und Induktivitäten stieg um 49 Prozent, bei den Keramischen Bauelementen betrug das Umsatzwachstum 24 Prozent.

Der Umsatzanteil, der auf das Geschäft mit Kondensatoren und Induktivitäten entfällt, wuchs gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 1 Prozentpunkt auf 44 Prozent. Dieses Segment leistete damit erneut den größten Beitrag zum Gesamtumsatz des Unternehmens. Der Anteil des Geschäfts mit OFW-Komponenten erhöhte sich um 4 Prozentpunkte auf 33 Prozent. Diese Entwicklung gibt insbesondere die erheblich gestiegene Nachfrage aus der Abnehmerbranche der Informations- und Kommunikationstechnik wieder. Der Umsatzanteil der Keramischen Bauelemente ging um 5 Prozentpunkte auf 23 Prozent zurück.

In allen Geschäftssegmenten konnte EPCOS seinen Operating Profit erheblich verbessern. Bei den Kondensatoren und Induktivitäten stieg der Operating Profit auf plus 68 Millionen EUR (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 0 Mio. EUR, Rumpfgeschäftsjahr 2010: plus 7 Mio. EUR). Damit lieferte dieses Segment im Berichtsjahr den größten Beitrag zum Konzernergebnis und erzielte eine Operating-Profit-Marge in Höhe von 8,1 Prozent. Im Segment Keramische Bauelemente konnte mit 12,8 Prozent die beste Marge erzielt werden, das Operating Profit betrug hier plus 57 Millionen EUR (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: plus 3 Mio. EUR, Rumpfgeschäftsjahr 2010: plus 17 Mio. EUR). Auch bei den OFW-Komponenten verbesserte EPCOS seinen Operating Profit deutlich auf plus 46 Millionen EUR, was einer Marge von 7,4 Prozent entspricht.

## Die EPCOS Geschäftssegmente im Einzelnen

### 1. Kondensatoren und Induktivitäten

in Mio. EUR	2010-R	2010	2011
<b>Umsatz</b>	311	563	839
<b>Operating Profit</b>	7	0	68

Das Geschäftssegment Kondensatoren und Induktivitäten konnte im Geschäftsjahr 2011 seinen Umsatz um 49 Prozent auf rund 839 Millionen EUR deutlich steigern (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 563 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 311 Mio. EUR). Die sehr gute Geschäftsentwicklung erstreckte sich über alle Produktgruppen.

#### Kondensatoren

Im Geschäft mit Kondensatoren trug vor allem die hohe Nachfrage aus der Industrie-Elektronik zu dem starken Umsatzwachstum bei. Besonders gefragt waren Aluminium-Elektrolyt- und Folien-Kondensatoren für den Einsatz etwa in Systemen zur regenerativen Energieerzeugung und zur Energieübertragung sowie in Anwendungen zur Steigerung der Energieeffizienz. Erfreulich gut entwickelte sich bei den Kondensatoren auch das Geschäft mit Bauelemente-Distributoren sowie mit Herstellern von Automobil-Elektronik.

#### Induktivitäten

Auch der Umsatz mit Induktivitäten ist stark gewachsen. Dies war hauptsächlich in dem hohen Bauelementebedarf der Hersteller von Automobil-Elektronik begründet. Für diese Abnehmerbranche bietet EPCOS unter anderem Drosseln, die in Kraftfahrzeugen für den störungsfreien Datenaustausch zwischen dutzenden elektronischen Steuergeräten benötigt werden. Die Nachfrage von Kunden aus der Industrie-Elektronik war ebenfalls sehr stark. Gut verlief unter anderem das Geschäft mit EMV-Filtern, bei denen der Umsatz verdoppelt werden konnte. Diese Produkte sichern die Elektromagnetische Verträglichkeit in Systemen und Anlagen und schützen diese vor gegenseitigen Störungen und vor Ausfall. Erfreulich verlief auch das Geschäft mit Übertragern, die zum Beispiel in Energiesparlampen und Lampenvorschaltgeräten zu effizienterem Energieverbrauch und letztendlich dazu beitragen, dass der Endverbraucher seine Stromkosten senken kann.

#### Ergebnis

EPCOS konnte im Geschäftsjahr 2011 bei den Kondensatoren und Induktivitäten den Operating Profit auf plus 68 Millionen EUR deutlich verbessern (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 0 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: plus 7 Mio. EUR). Bedingt war der Ergebnissprung im Wesentlichen durch das starke Umsatzwachstum.

## 2. OFW-Komponenten

in Mio. EUR	2010-R	2010	2011
<b>Umsatz</b>	192	375	620
<b>Operating Profit</b>	2	-1	46

Die OFW-Komponenten waren im Geschäftsjahr 2011 das wachstumsstärkste Geschäftssegment von EPCOS: Der Umsatz stieg um 65 Prozent auf 620 Millionen EUR (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 375 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 192 Mio. EUR). EPCOS konnte vor allem in dem schnell wachsenden Mobilfunkmarkt seine Position deutlich stärken und seine Marktanteile vergrößern.

### Integrierte Hochfrequenzprodukte

Das starke Wachstum des Segmentumsatzes wurde vor allem von der überaus guten Geschäftsentwicklung bei den keramischen Vielschichtmodulen getrieben: Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum hat sich der Umsatz mit diesen Produkten nahezu vervierfacht. Damit entfielen rund 40 Prozent des Segmentumsatzes auf Module. EPCOS profitierte hier insbesondere von Produktionshochläufen neuer Smartphone-Modelle.

Für diese mit besonders vielen Leistungsmerkmalen ausgestatteten High-End-Mobilfunkgeräte bietet EPCOS neben Einzelfiltern ein immer breiteres und stärker nachgefragtes Portfolio integrierter Hochfrequenzprodukte wie Duplexer und keramische Frontend-Module. Darüber hinaus umfasst die EPCOS Produktpalette auch Module für den ESD-/EMI-Schutz<sup>1</sup> von Mobiltelefonen; unsere Kunden können damit in der Neuentwicklung von Geräten teurere Halbleiterbauelemente ersetzen.

### Multimedia- und Mobilfunk-Filter

Der Umsatz mit Multimedia- und mit Mobilfunk-Filtern ist in Summe ebenfalls gestiegen. Und auch bei diesen Einzelfilter-Bauelementen wurde die positive Entwicklung vor allem von der sehr hohen Nachfrage nach OFW-Komponenten für Smartphones getrieben.

EPCOS konnte davon profitieren, dass das Unternehmen in dem Teilmarkt dieser High-End-Mobiltelefone noch besser positioniert ist als in einfacheren Geräten – beispielsweise benötigen Smartphones im Vergleich mehr OFW-Filter pro Gerät. Zudem bietet EPCOS für die höherwertigen Mobiltelefone eine Reihe innovativer Produkte wie die weltweit kleinsten barometrischen MEMS-Drucksensoren<sup>2</sup> zur Höhenmessung. Diese Bauelemente werden über Smartphones hinaus auch in Navigationsgeräten und Uhren eingesetzt.

### Ergebnis

Bei den OFW-Komponenten konnte EPCOS im Geschäftsjahr 2011 seinen Operating Profit auf 46 Millionen EUR deutlich steigern (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: minus 1 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: plus 2 Mio. EUR). Bedingt war der Ergebnissprung im Wesentlichen durch das starke Umsatzwachstum, wobei wegen der geringeren Wertschöpfungstiefe bei den Modulen eine unterproportionale Ergebnisverbesserung verzeichnet wurde.

<sup>1</sup> ESD: Electrostatic Discharge; EMI: Electromagnetic Interference

<sup>2</sup> MEMS: Micro-Electro-Mechanical System

### 3. Keramische Bauelemente

in Mio. EUR	2010-R	2010	2011
<b>Umsatz</b>	193	360	447
<b>Operating Profit</b>	17	3	57

Im Geschäftssegment Keramische Bauelemente stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2011 um 24 Prozent auf 447 Millionen EUR (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 360 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 193 Mio. EUR). Zu der positiven Entwicklung haben alle Produktgruppen beigetragen.

#### **Schutzbauelemente**

Insbesondere das Geschäft mit Schutzbauelementen entwickelte sich gut und hat am stärksten zum Umsatzwachstum des Segments beigetragen. Zu dem breiten EPCOS Portfolio gehören hier unter anderem Thermistoren sowie Scheiben- und Vielschichtvaristoren. Diese temperatur- und spannungsabhängigen Widerstände kommen vor allem in Anwendungen der Automobil-, Industrie- und Konsumelektronik zum Einsatz und übernehmen dort entweder Schutz- oder Heizfunktionen. Zu den keramischen Schutzbauelementen zählen auch Ableiter, die insbesondere Telefonanlagen vor zu hohen Spannungen schützen, wie sie bei Blitzschlägen auftreten können.

#### **Piezo-Aktuatoren**

Aufgrund der im Berichtszeitraum sich weiter belebenden Nachfrage nach Produkten für die Automobil-Elektronik stieg auch der Umsatz mit Piezo-Aktuatoren. Diese Produkte machten nach den Schutzbauelementen den zweithöchsten Anteil des Segmentumsatzes aus. Piezo-Aktuatoren sind Schlüsselbauelemente in Piezo-Kraftstoff-Einspritzsystemen, die in Diesel- und Benzinmotoren von Kraftfahrzeugen eine besonders effiziente und schadstoffarme Verbrennung ermöglichen.

#### **Sensoren und Sensor-Systeme**

Bei den Sensoren und Sensor-Systemen waren vor allem Produkte für den Einsatz in der Konsum- und Automobil-Elektronik gefragt. EPCOS bietet eine sehr umfangreiche Palette an Sensoren: Temperatursensoren etwa, die beispielsweise in Maschinen messen, ob sich Betriebsflüssigkeiten wie Öl und Kühlwasser zu sehr erhitzt haben. Oder hochpräzise Sensoren zur Druckmessung in rauen Umgebungen, etwa heißen Abgasen oder Kraftstoffdämpfen. In Systemen, mit denen die Leistung, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit von Verbrennungsmotoren merklich verbessert werden kann, sind Drucksensoren von EPCOS Schlüsselbauelemente.

#### **Ergebnis**

Bedingt durch die gute Umsatzentwicklung konnte auch bei den Keramischen Bauelementen der Operating Profit im Geschäftsjahr 2011 auf 57 Millionen EUR erheblich verbessert werden (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: plus 3 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: plus 17 Mio. EUR).

## ABNEHMERBRANCHEN

### Zweistelliges Umsatzwachstum in allen Zielmärkten

Umsatz nach Abnehmerbranchen in Mio. EUR	2010-R	2010	2011
Informations- und Kommunikationstechnik	151	300	548
Industrie-Elektronik	174	309	470
Automobil-Elektronik	159	292	360
Distribution	127	233	342
Konsum-Elektronik	85	164	186
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>696</b>	<b>1298</b>	<b>1906</b>

Umsatzanteile nach Abnehmerbranchen	2010-R	2010	2011
Informations- und Kommunikationstechnik	22%	23%	29%
Industrie-Elektronik	25%	24%	25%
Automobil-Elektronik	23%	22%	19%
Distribution	18%	18%	17%
Konsum-Elektronik	12%	13%	10%

In dem freundlichen wirtschaftlichen Umfeld des Geschäftsjahres 2011 konnte EPCOS seinen Umsatz in allen Abnehmerbranchen prozentual deutlich zweistellig steigern. Getrieben wurde das Wachstum von der markt- und anwendungsübergreifend starken Nachfragebelebung. Die Megatrends Umweltschutz, Energieeffizienz und Miniaturisierung über alle Zielmärkte hinweg haben unverändert immer größeren Einfluss auf unser Geschäft.

Hinsichtlich der Anteile der Abnehmerbranchen am Konzernumsatz hat sich im Berichtsjahr die Umsatzstruktur von EPCOS teilweise spürbar verändert. Das Unternehmen arbeitet intensiv daran, innerhalb der Zielmärkte seine Positionen weiter zu verbessern. Dabei streben wir eine möglichst ausgewogene Aufstellung an.

### Informations- und Kommunikationstechnik

Mit Produkten für die Informations- und Kommunikationstechnik hat EPCOS im Berichtszeitraum mit rund 548 Millionen EUR (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 300 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 151 Mio. EUR) das größte Umsatzvolumen erreicht. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz um mehr als 80 Prozent und damit in Relation zu den anderen Abnehmerbranchen am stärksten. Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 29 Prozent (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 23%).

#### Umsatz überwiegend mit Mobilfunklösungen

Rund vier Fünftel des EPCOS Umsatzes mit der Informations- und Kommunikationstechnik entfielen im Geschäftsjahr 2011 auf Bauelemente und Module, die in Mobilfunkgeräten eingesetzt werden.

Mobiltelefone wandeln sich immer stärker zu Multifunktionsgeräten, die über das Telefonieren hinaus mehr und mehr Anwendungsmöglichkeiten bieten, dabei aber gewohnt handlich klein und leicht bleiben sollen. Um diesen Anforderungen nachkommen zu können, werden auch künftig immer mehr und immer kleinere und stärker integrierte elektronische Bauelemente benötigt. Dabei profitiert EPCOS von seiner hervorragenden Weltmarktstellung bei

Hochfrequenz-Filtern und Modulen und von seiner Technologiekompetenz und Innovationskraft, die das Unternehmen auf dem Gebiet der Miniaturisierung und Integration zum Trendsetter gemacht hat.

So bietet EPCOS für Mobiltelefone unter anderem eine ganze Reihe neuer MEMS-basierter<sup>3</sup> Produkte. Neben den weltweit kleinsten barometrischen MEMS-Drucksensoren zur Höhenbestimmung sind darunter die ebenfalls kleinsten digitalen MEMS-Mikrofone. Sie sind eine hervorragende Lösung für die Geräuschunterdrückung in Mobiltelefonen oder Headsets, die Nebengeräusche eliminieren und ein klares Klangbild selbst bei Lärmkulissen schaffen. Erste Mobilfunkgeräte der Luxusklasse sind bereits mit dieser fortschrittlichen Technologie ausgestattet.

Zum weiteren Wachstum wird insbesondere der steigende Bedarf an umfangreich mit Leistungsmerkmalen ausgestatteten Smartphone-Modellen beitragen. Zusätzlich wird die Integration von Diensten wie Bluetooth und Wireless LAN in Mobiltelefonen die Nachfrage nach Hochfrequenz-Filterlösungen steigern. Im Bereich der mobilen Infrastruktur ist das Wachstum unter anderem geprägt von der Einführung von Netzwerken der vierten Generation mit hohen Bandbreiten und damit enormen Datenübertragungsmengen und -geschwindigkeiten.

Für die klassische Festnetz-Telekommunikation bietet EPCOS ebenfalls ein breites Portfolio. Dazu gehören unter anderem Entstör- und Schutzbauelemente für Telekommunikationsanlagen sowie Produkte für den Einsatz in DSL-Modems für den schnellen Internet-Zugang.

## **Industrie-Elektronik**

Der Umsatz von EPCOS mit Kunden aus der Industrie-Elektronik ist im Geschäftsjahr 2011 deutlich um mehr als 50 Prozent auf insgesamt 470 Millionen Euro gestiegen (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 309 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 174 Mio. EUR). In Folge nahm der Beitrag dieser Abnehmerbranche zum Konzernumsatz auf 25 Prozent leicht zu (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 24%).

### **Höhere Energieeffizienz und regenerative Energieerzeugung bleiben im Trend**

Im Geschäft mit Produkten für die Industrie-Elektronik gewinnt die regenerative Energieerzeugung in Windkraft- und Photovoltaikanlagen weltweit immer mehr an Bedeutung. In diesen Anlagen werden EPCOS Kondensatoren beispielsweise in Wechsel- und Umrichtern verbaut, die den gewonnenen Strom zur Einspeisung ins Netz umformen.

Daneben wird unser Geschäft mit der Industrie-Elektronik weiterhin sehr stark von dem Trend zu höherer Energieeffizienz getrieben. Auch in dieser Hinsicht sorgt unter anderem die regenerative Energieerzeugung für Wachstumsimpulse – denn Betreiber von Windkraftanlagen, die fernab von den Versorgungsnetzen etwa auf hoher See installiert werden, setzen für die Netzanbindung zum Festland zunehmend HGÜ-Systeme ein. Solche Systeme zur Hochspannungs-Gleichstromübertragung arbeiten im Gegensatz zu konventionellen Wechselspannungslösungen sehr verlustarm. EPCOS liefert dafür große Leistungskondensatoren für Umrichter der Megawatt-Klasse, die an Übergabepunkten zwischen Offshore-Windparks und Versorgungsnetzen den übertragenen Gleichstrom in Wechselstrom wandeln. Erst dieser kann dann in das Versorgungsnetz eingespeist werden. Zu den neuen großen Windparkprojekten, die mit EPCOS Leistungskondensatoren ausgestattet werden, zählen etwa BorWin2 und HelWin1 in der Nordsee. BorWin2 wird mit dem weltgrößten „Voltage-Sourced-Converter-System“ ausgestattet sein, mit dessen Hilfe eine Leistung von bis zu

---

<sup>3</sup> MEMS: Micro-Electro-Mechanical System

800 Megawatt über eine Strecke von rund 125 Kilometern von der Offshore-Plattform zum Festland übertragen werden soll.

Auch Schutzbauelemente spielen bei der regenerativen Energieerzeugung eine wichtige Rolle. Unsere Varistoren und Ableiter bewahren kostspielige Solar- und Windkraftanlagen zuverlässig vor Schäden durch Überspannungen, wie sie etwa durch Blitzeinschläge entstehen können. Den Überspannungsschutz in den Versorgungsnetzen übernehmen hoch belastbare Blockvaristoren von EPCOS. Kleinere Varianten in Scheibenausführung schützen Stromversorgungen und Steuereinrichtungen.

Generell gilt, dass unsere Kunden nach Lösungen verlangen, mit denen sich der Energieverbrauch von Anlagen und Maschinen sowie die Energieverluste bei der Stromerzeugung und -übertragung senken lassen. Um Energie zu sparen, setzt die Industrie zunehmend auf drehzahlvariable Antriebe. Dafür sind Frequenzumrichter erforderlich, in denen Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren von EPCOS zur Glättung der Spannung eingesetzt werden und damit Schlüsselfunktionen übernehmen.

Rund um den Globus werden Anstrengungen zur Kompensation elektrischer Blindleistung (BLK) in Stromnetzen mit dem Ziel unternommen, die Netze zu entlasten und bei den Energienutzern Stromverbrauch und Kosten zu senken. Als Weltmarktführer bietet EPCOS alle Schlüsselkomponenten für BLK-Systeme und kann außerdem Komplettlösungen liefern, in denen unter anderem unsere Kondensatoren, Thyristor-Module und induktiven Bauelemente verwendet werden.

Auch der in den klassischen Industrieländern anhaltende Trend zur Automatisierung von Fertigungsanlagen treibt das Geschäft von EPCOS mit Produkten für die Industrie-Elektronik an. Hinzu kommt die Modernisierung und Neuerrichtung von Fabrikanlagen in Ländern wie China, Indien und einigen ASEAN-Staaten. Hersteller von Beleuchtungstechnik benötigen elektronische Bauelemente zur Produktion von Energiespar- und LED-Lampen, die, nicht zuletzt durch gesetzliche Vorgaben bedingt, immer häufiger herkömmliche Glühlampen ersetzen.

## **Automobil-Elektronik**

Der Umsatz von EPCOS mit Bauelementen und Lösungen für die Automobil-Elektronik ist im Geschäftsjahr 2011 um mehr als 20 Prozent ebenfalls kräftig gewachsen und hat eine Höhe von 360 Millionen Euro erreicht (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 292 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 159 Mio. EUR). Der zugehörige Anteil am Konzernumsatz verringerte sich auf 19 Prozent (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 22%). Trotz dieses Anteilsrückgangs bleibt die Automobil-Elektronik eine tragende Säule unseres Geschäfts.

### **Steigende Ansprüche an die konventionelle Kraftfahrzeugtechnik sowie Trend zu mehr Elektromobilität treiben Elektronikanteil in Kraftfahrzeugen**

EPCOS beliefert seine Kunden in der Automobil-Elektronik mit Produkten aus allen drei Geschäftssegmenten, wobei der Großteil auf die Keramischen Bauelemente entfällt. Viele unserer Bauelemente und Lösungen sind für Systeme und Geräte der Automobil-Elektronik unverzichtbar. Getrieben wird unser Geschäft vor allem von der Anforderung, dass Kraftfahrzeuge ihren Treibstoff immer effizienter nutzen und dabei die Umwelt immer weniger belasten sollen sowie von den steigenden Ansprüchen bei Sicherheit und Komfort.

So waren es im Geschäftsjahr 2011 erneut die Piezo-Aktuatoren, auf die im Geschäft mit Produkten für die Automobil-Elektronik der größte Umsatzanteil entfiel. Kraftfahrzeughersteller setzen Piezo-Einspritzsysteme vor allem in Dieselmotoren ein, um das Einspritzen des

Kraftstoffs exakter steuern und damit feiner dosieren zu können, was wiederum eine effizientere und schadstoffärmere Verbrennung ermöglicht. Zur Verbesserung der Energiebilanz von Autos tragen auch unsere Sensoren und Sensorsysteme bei. Diese messen unter anderem die Temperatur der angesaugten Luft sowie von Abgas, Öl und Kühlmittel. Steuergeräte werten diese Daten aus und nutzen sie zur Optimierung des Motorbetriebs. In Kraftfahrzeug-Klimaanlagen ermöglichen Temperatursensoren von EPCOS eine verbesserte Regelung. Unsere Drucksensoren dagegen werden etwa in Abgasrückführungssystemen eingesetzt, mit denen die Emissionswerte von Verbrennungsmotoren spürbar weiter gesenkt werden können.

Neben den steigenden Ansprüchen an die konventionelle Kraftfahrzeugtechnik hinsichtlich Energieeffizienz und Umweltschutz wird es die Trendtechnologie Elektromobilität sein, die künftig eine zunehmend wichtigere Rolle für unser Geschäft spielen wird. Sowohl in Hybridfahrzeugen, den Hybrid Electric Vehicles (HEV) als auch in komplett elektrisch angetriebenen Fahrzeugen, den Electric Vehicles (EV), gibt es eine Vielzahl von Anwendungsfeldern. EPCOS ist für den wachsenden Markt der Elektromobilität gut gerüstet und bietet dafür schon heute ein starkes Portfolio an Folien- und Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren, induktiven Bauelementen sowie Temperatursensoren und keramischen Heizelementen.

Elektronische Systeme sorgen auch in Mittel- und Kleinwagen für die Sicherheit der Fahrzeuginsassen: Hier werden etwa Airbags eingebaut; Antiblockier- und Stabilisierungssysteme stellen sicher, dass Bremswege möglichst kurz und Autos in der Spur bleiben. Darüber hinaus werden Kraftfahrzeuge über alle Klassen hinweg mit immer mehr Informations- und Komfortsystemen ausgerüstet, deren zunehmender Funktionsumfang einen steigenden Elektronikanteil mit sich bringt. GPS-Navigationssysteme und digitale Audiogeräte beispielsweise gehören immer häufiger jetzt auch in Mittelklasse- und Kleinwagen zur gängigen Ausstattung.

## **Konsum-Elektronik**

Unter der Bezeichnung Konsum-Elektronik fasst EPCOS die Unterhaltungs- und die Haushalts-elektronik als Abnehmerbranche zusammen. Im Geschäft mit Herstellern von Konsum-Elektronik ist der EPCOS Umsatz im Geschäftsjahr 2011 um mehr als 10 Prozent auf 186 Millionen Euro gestiegen (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 164 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 85 Mio. EUR). Der entsprechende Beitrag zum Konzernumsatz verkleinerte sich auf 10 Prozent (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 13%).

### **Fokus auf Unterhaltung und Haushalt**

Im Geschäftsjahr 2011 entfiel etwa die Hälfte des EPCOS Umsatzes mit der Konsum-Elektronik auf Produkte für die Unterhaltungselektronik. Unter anderem in Fernsehgeräten mit HDTV-Flachbildschirmen, in DVD- und in Blu-ray-Geräten sind unsere Bauelemente und Module genauso Schlüsselbauelemente wie in Internet-fähigen Spielekonsolen und MP3-Playern. Dort filtern sie Hochfrequenzsignale, sorgen für Elektromagnetische Verträglichkeit und schützen Elektronik vor elektrostatischen Entladungen.

Die andere Umsatzhälfte entfiel auf das breite Produktspektrum für Haushaltsgeräte. Bedingt dadurch, dass hier elektromechanische Steuerungen zunehmend durch elektronische Regelungen ersetzt werden und der Energieverbrauch mit Hilfe neuer Technologiekonzepte gesenkt wird, steigt auch in diesen Geräten der Elektronikanteil.

## **Distribution**

Auch das Geschäft von EPCOS mit Bauelemente-Distributoren hat sich im Berichtszeitraum sehr positiv entwickelt: Um annähernd 50 Prozent lag hier der Umsatz über dem vergleichbaren Vorjahreswert und erreichte eine Höhe von 342 Millionen Euro (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 233 Mio. EUR; Rumpfgeschäftsjahr 2010: 127 Mio. EUR). Der entsprechende Anteil am Konzernumsatz ging geringfügig auf 17 Prozent zurück (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 18%).

### Wichtige Vertriebspartner bei Standardbauelementen

Bauelemente-Distributoren sind für EPCOS wichtige Geschäftspartner, die wesentlich dazu beitragen, die Versorgung unserer Kunden mit Standardbauelementen sicherzustellen. Sie bieten unseren Kunden eine breite Dienstleistungspalette, womit sich die Verfügbarkeit vieler unserer Bauelemente verbessert.

Mit Hilfe der Distribution als zusätzlichem Vertriebskanal kann EPCOS seine eigene Vertriebsmannschaft noch zielgerichteter und wirkungsvoller einsetzen und Vertriebskosten einsparen. Kunden wiederum können ihren Einkauf von Standardbauelementen auf Distributoren konzentrieren und die Anzahl ihrer Lieferanten und Kosten senken.

## REGIONEN

### Zweistelliges Umsatzwachstum in allen Regionen

Umsatz nach Regionen in Mio. EUR	2010-R	2010	2011
<b>EMEA</b> (Europe, Middle East, Africa)	<b>413</b>	752	<b>1159</b>
darin Deutschland	<b>200</b>	365	<b>460</b>
EMEA ohne Deutschland	<b>213</b>	387	<b>699</b>
<b>Asien</b>	<b>205</b>	407	<b>540</b>
darin Greater China	<b>131</b>	254	<b>350</b>
<b>NAFTA</b>	<b>53</b>	95	<b>149</b>
<b>Andere</b>	<b>25</b>	44	<b>58</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>696</b>	1298	<b>1906</b>

Umsatzanteile nach Regionen	2010-R	2010	2011
<b>EMEA</b>	<b>59%</b>	58%	<b>61%</b>
darin Deutschland	<b>29%</b>	28%	<b>24%</b>
EMEA ohne Deutschland	<b>30%</b>	30%	<b>37%</b>
<b>Asien</b>	<b>29%</b>	31%	<b>28%</b>
darin Greater China	<b>19%</b>	20%	<b>19%</b>
<b>NAFTA</b>	<b>8%</b>	7%	<b>8%</b>
<b>Andere</b>	<b>4%</b>	4%	<b>3%</b>

Im Geschäftsjahr 2011 ist der Umsatz von EPCOS in allen Regionen prozentual deutlich zweistellig gestiegen. Die regionale Umsatzaufteilung hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zugunsten des EMEA-Wirtschaftsraums (Europa, Naher Osten, Afrika) verschoben; der Anteil Asiens dagegen verringerte sich leicht, der NAFTA-Umsatzanteil nahm etwas zu.

### Europa, Mittlerer Osten, Afrika (EMEA)

Der Anteil der EMEA-Länder ohne Deutschland am EPCOS Umsatz vergrößerte sich im Berichtszeitraum auf 37 Prozent (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 30%). Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stieg in diesen Ländern der Umsatz in Summe um mehr als 80 Prozent und damit regional am stärksten. Darin wirkt sich vor allem die sehr hohe Nachfrage aus, die EPCOS von in Europa ansässigen Herstellern von Mobilfunktelefonen und Mobilfunk-Infrastrukturtechnik verzeichnete. Ein weiterer Grund für den Umsatzsprung war das wachsende Geschäft mit Produkten für die regenerative Energietechnik, einem Weltmarkt, der bislang von europäischen Unternehmen dominiert wird.

Auch in Deutschland stieg die Umsatzhöhe um gut ein Viertel, der Umsatzbeitrag verringerte sich dagegen auf 24 Prozent (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 28%).

Unverändert tätigte EPCOS mehr als die Hälfte seines Konzernumsatzes in Europa. Dort sind neben einigen großen Kunden aus der Kommunikationstechnik vor allem führende Kunden aus der Industrie- und Automobil-Elektronik verwurzelt. Das Geschäft mit allen drei Abnehmerbranchen entwickelte sich sehr positiv.

## **Asien**

In Asien stieg der EPCOS Umsatz im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 um rund ein Drittel, das Unternehmen erwirtschaftete in dieser Region 28 Prozent seines Konzernumsatzes (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 31%). Die Umsatzanteile Chinas und der anderen asiatischen Länder haben sich zwar verringert, der dort erzielte Umsatz konnte aber jeweils prozentual deutlich zweistellig gesteigert werden.

Asien ist der größte regionale Elektronikmarkt. EPCOS fertigt hier nicht nur verstärkt, sondern betreibt zunehmend Forschung und Entwicklung und erledigt in dieser Region auch Verwaltungsaufgaben.

## **NAFTA**

Der in der NAFTA-Region von EPCOS erzielte Umsatz stieg im Berichtsjahr um annähernd 60 Prozent, der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 8 Prozent (vergleichbarer Vorjahreszeitraum: 7%). Obwohl dieser Umsatzanteil verhältnismäßig klein ist, bleibt die NAFTA-Region für unser Geschäft von wesentlicher Bedeutung. Denn nach wie vor werden neue Geräte und Systeme häufig in Nordamerika entwickelt. Dabei legen die Kunden fest, welche elektronischen Bauelemente welcher Marke für die Herstellung ihrer neuen Anwendungen freigegeben sind. Ist EPCOS bei solchen Design-Ins erfolgreich, partizipieren wir mit unseren Lösungen auch an der jeweiligen Serienfertigung, die dann häufig in asiatischen Niedriglohnländern erfolgt.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### Innovation sichert Zukunft

in Mio. EUR	2010-R	2011
<b>Kosten für Forschung und Entwicklung</b>	<b>39</b>	<b>92</b>

Die Ergebnisse der Innovationsarbeit von EPCOS verschaffen Kunden und dem Unternehmen selbst Vorteile im Wettbewerb und können neue zukunftssträchtige Anwendungen und Märkte erschließen. Überlegene Innovationskraft ist also – neben einwandfreier Qualität und konkurrenzfähigen Kosten – ein entscheidender Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb. Fundiertes Wissen, umfassende Erfahrung und effiziente Prozesse sind zwingende Voraussetzungen dafür, die Anforderungen der Märkte nach innovativen Produkten sowie die sich laufend verändernden Kundenbedürfnisse erfüllen zu können.

Das hohe Leistungsvermögen von EPCOS auf den Gebieten der Materialforschung, Prozesstechnologie sowie Produktentwicklung versetzt uns in die Lage, sowohl Standardbauelemente als auch kundenspezifische Lösungen zu realisieren. Zusätzlich gestärkt wird unsere Innovationskraft durch die unter dem Dach von TDK-EPC fortschreitende Zusammenführung mit dem TDK Bauelementegeschäft und den daraus resultierenden Möglichkeiten intensiver Zusammenarbeit sowie den Synergien auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung (F&E).

Investitionen in F&E schaffen die Voraussetzungen für Innovation und kontinuierliche Verbesserung von Prozessen und Produkten und bilden eine wichtige Grundlage für künftiges Wachstum. Die F&E-Aufwendungen von EPCOS im Geschäftsjahr 2011 beliefen sich auf 92 Millionen EUR (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 39 Mio. EUR). Damit lag der Absolutbetrag der F&E-Investitionen weiterhin auf dem für EPCOS gewohnt hohen Niveau. Ihr Anteil am Umsatz ist – durch dessen starkes Wachstum bedingt – auf 4,8 Prozent zurückgegangen (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 5,6%).

### Umweltschutz, Energieeffizienz und Miniaturisierung sind die Megatrends

Mit vielen seiner Produkte und Lösungen trägt EPCOS dazu bei, dass unsere Umwelt geschont wird und der Verbraucher seine Energiekosten senken kann. Gleichzeitig gewinnen die Forderungen nach höherer Energieeffizienz elektrischer Geräte und Systeme und ihrer ständig verbesserten Umweltverträglichkeit immer weiter an Bedeutung in unserem Geschäft. Der Trend, den Energieverbrauch und die Verluste bei der Energieerzeugung und -verteilung zu senken, aber auch der Trend zu immer kleineren Bauelementen und stärker integrierten Modulen und Systemen zeigt sich in allen unseren Abnehmerbranchen.

### Wir gestalten Fortschritt mit

Die Anwendungsgebiete der Elektromobilität sowie der Wind- und Solarenergietechnik stellen einen wesentlichen Schwerpunkt unserer Innovationsarbeit dar. Egal aus welcher der erneuerbaren Energiequellen Sonne oder Wind der Strom gewonnen wird: Produkte von EPCOS spielen hierbei eine entscheidende Rolle – ob bei der Umwandlung von Strom zur Einspeisung ins Netz, der Steigerung der Energieeffizienz, beim Schutz der Anlagen oder bei der Sicherstellung der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Um etwa die Verluste bei der Energieübertragung zu senken, werden dazu weltweit immer häufiger Hochspannungs-Gleichstrom-Systeme eingesetzt. Für die hier benötigten Umrichter der Megawatt-Klasse liefert EPCOS Leistungskondensatoren. Und auch im Antriebsstrang von Hybrid- und Elektrofahrzeugen basieren unsere Lösungen für Applikationen der Wandlung elektrischer Energie vor allem auf Folien-Kondensatoren. Schlüs-

selbbauelemente sind die Power Capacitor Chips, kurz PCC™, die sich durch ihre hohe Lebensdauer und kompakte Bauweise auszeichnen. Das Ladesystem im Fahrzeug dagegen entwickelt sich zu einem wichtigen Einsatzort für unsere Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren. Ihre große Speicherkapazität und Belastbarkeit sind zur Pufferung von hohen Strömen beim Ladevorgang erforderlich.

Die Miniaturisierung als weiterer Megatrend in der Elektronik wird unter anderem von der Forderung nach steigender Funktionsdichte in Elektrogeräten getrieben: Diese sollen für immer mehr Aufgaben eingesetzt werden und gleichzeitig immer kompakter, leichter und handlicher sein. So bieten Smartphones zunehmend Anwendungsmöglichkeiten, die über das Telefonieren weit hinausgehen, womit sie sich zu Computern im Jackentaschenformat wandeln. Als Schnittstellen für den Datentransfer bieten sie Bluetooth, Wireless LAN und USB. Außerdem will der Nutzer mit seinem Smartphone überall problemlos telefonieren können, weshalb dasselbe Gerät also in mehreren Mobilfunkstandards funktionieren und damit Multimode- und Multiband-tauglich sein muss. Die Forderung nach immer mehr Leistungsmerkmalen in immer weniger Raum lässt sich aber nur erfüllen, wenn die eingesetzten elektronischen Bauelemente immer kleiner bzw. immer mehr Funktionen integriert werden.

### **Trendsetter bei der Integration**

Insbesondere auf dem Gebiet der Hochfrequenz-Anwendungen gehört EPCOS zu den Trendsettern in der Miniaturisierung und stellt dabei Schlüsselbauelemente wie Filterprodukte und Module her. Dank neuer Gehäusetechnologien ist es uns gelungen, etwa den Platzbedarf von SAW-Duplexern für Mobiltelefone seit 2004 um 80 Prozent zu verringern.

Die Hochfrequenz-Module waren im Geschäftsjahr 2011 eines der Produktgebiete, auf denen die enge technologische Zusammenarbeit mit TDK und deren Synergien sichtbare Erfolge erzielt hat. Auf der electronica in München, der Leitmesse für elektronische Bauelemente, konnten wir ein Smartphone-Modul als Weltneuheit präsentieren, das die von TDK entwickelte Substrattechnologie SESUB (Silicon Embedding Substrate) mit der Anwendungskompetenz von EPCOS kombiniert und damit künftig noch stärker integrierte, also noch kompaktere Mikrosysteme für Mobilfunkanwendungen ermöglicht. Neben ausgezeichneten technischen Eigenschaften profitieren unsere Kunden davon, dass diese innovativen Module bis zu 70 Prozent weniger Platz benötigen als herkömmliche Lösungen.

## PERSONAL

### Starker Nachfrageanstieg führt zu Personalaufbau

	2010-R 31.03.2010	±	2011 31.03.2011
<b>Mitarbeiter Gesamt</b>	<b>23.431</b>	+12%	<b>26.293</b>

	Absolut		Anteile	
	2011 31.03.2011	2010-R 31.03.2010	2010-R 31.03.2010	2011 31.03.2011
<b>Mitarbeiter nach Segmenten</b>				
Kondensatoren und Induktivitäten	17.446		<b>64%</b>	<b>66%</b>
Keramische Bauelemente	4.708		<b>18%</b>	<b>18%</b>
OFW-Komponenten	3.436		<b>15%</b>	<b>13%</b>
Vertrieb, Zentrale	703		<b>3%</b>	<b>3%</b>

	Absolut		Anteile	
	2011 31.03.2011	2010-R 31.03.2010	2010-R 31.03.2010	2011 31.03.2011
<b>Mitarbeiter nach Regionen</b>				
China	14.586		<b>54%</b>	<b>55%</b>
Europa ohne Deutschland	4.507		<b>17%</b>	<b>17%</b>
Asien ohne China	3.621		<b>14%</b>	<b>14%</b>
Deutschland	1.847		<b>8%</b>	<b>7%</b>
Amerika	1.732		<b>7%</b>	<b>7%</b>

EPCOS beschäftigte zum 31. März 2011 weltweit rund 26.300 Mitarbeiter (Rumpfgeschäftsjahr 2010, Stichtag 31. März 2010: rund 23.400). Damit hat sich zum Ende des Geschäftsjahres 2011 die Zahl der Beschäftigten um 12 Prozent erhöht. Gründe dafür waren, dass EPCOS in Folge des starken Nachfrageanstiegs und der Übernahme der Fertigung mehrerer TDK Produkte seine Fertigungskapazitäten deutlich erweitert hat.

Der Personalaufbau erfolgte vor allem in Niedriglohnländern. Absolut betrachtet, erhöhte sich dort die Mitarbeiteranzahl um rund 2.700, während sie in Ländern mit hohen Arbeitskosten um rund 190 anstieg. Der Anteil der Beschäftigten in Niedriglohnländern erhöhte sich auf 85 Prozent (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 84%).

Die Anzahl der weltweit in Forschung und Entwicklung tätigen EPCOS Mitarbeiter stieg auf rund 920 (Rumpfgeschäftsjahr 2010: rund 850).

### Mehr als die Hälfte der Belegschaft in China

69 Prozent unserer Mitarbeiter waren zum Ende des Berichtszeitraums in Asien tätig (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 68%), mehr als drei Viertel davon in China: In dem weltweit größten regionalen Elektronikmarkt beschäftigen wir inzwischen 55 Prozent unserer Gesamtbelegschaft. Auf China entfielen zwei Drittel des Mitarbeiteraufbaus; insbesondere der EPCOS Standort in Hongqi wurde – unter anderem aufgrund der Übernahme der Fertigung von TDK Produkten – deutlich erweitert und entsprechend Personal eingestellt.

Im europäischen Ausland blieb der Anteil unserer Mitarbeiter mit 17 Prozent stabil. In Deutschland sank er um 1 Prozentpunkt auf 7 Prozent, auch wenn hier rund 70 Arbeitsplätze geschaffen wurden.

Der Anteil Amerikas an den Beschäftigten blieb mit 7 Prozent unverändert.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### **Gestiegener Jahresüberschuss und positiver Netto-Cash-Flow verbessern Bilanzkennzahlen**

<b>Bilanzstruktur</b> in Mio. EUR	<b>2010-R</b>	<b>2011</b>
Eigenkapital	552	692
Fremdkapital	866	965

<b>Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad</b>	<b>2010-R</b>	<b>2011</b>
Eigenkapitalquote	39%	42%
Verschuldungsgrad	81%	62%

<b>Netto-Cash-Flow</b> in Mio. EUR	<b>2010-R</b>	<b>2011</b>
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	7	143
Abschreibungen	71	130
Veränderung Netto-Umlaufvermögen	-49	-77
Veränderung Rückstellungen und sonstige Überleitungspositionen	2	3
<b>Mittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>	<b>31</b>	<b>199</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-80	-197
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Unternehmen	---	---
Erlöse aus Verkäufen/ Sonstige	---	7
<b>Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-80</b>	<b>-190</b>
<b>Netto-Cash-Flow</b>	<b>-49</b>	<b>9</b>

### **Aktiva**

Die kurzfristigen Aktiva inklusive der liquiden Mittel erhöhten sich im Berichtszeitraum um 185 Millionen EUR auf 870 Millionen EUR. Dabei stieg die Liquidität um 34 Millionen EUR auf 159 Millionen EUR. Der Vorratsbestand erhöhte sich um rund 48 Millionen EUR, was in dem Volumenanstieg über das gesamte Geschäftsjahr hinweg begründet war. In dem höheren Vorratsbestand ist ein um 41 Millionen EUR gestiegener Materialbestand enthalten. Sein Zuwachs erklärt sich ebenfalls vor allem durch das gestiegene Umsatzvolumen, aber auch durch den Materialaufbau für den Hochlauf neuer Projekte. Sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leis-

tungen als auch die sonstigen kurzfristigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte haben sich aufgrund des steigenden Umsatzes gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich erhöht.

Das Anlagevermögen und die sonstigen langfristigen Aktiva erhöhten sich im Wesentlichen durch den Anstieg des Sachanlagevermögens um 55 Millionen EUR auf 787 Millionen EUR.

Insgesamt ergab sich somit zum Stichtag 31. März 2011 eine Bilanzsumme von 1.657 Millionen EUR. Das entspricht einer Zunahme um 239 Millionen EUR gegenüber dem 31. März 2010.

## **Passiva**

Auf der Passiv-Seite der Bilanz stiegen im Geschäftsjahr 2011 die Finanzschulden um 16 Millionen EUR auf 357 Millionen EUR. Die Netto-Finanzschulden betragen zum Bilanzstichtag 432 Millionen EUR und enthielten Pensionsverbindlichkeiten in Höhe von 234 Millionen EUR. Damit reduzierte sich das Netto-Kreditvolumen im Berichtszeitraum um 14 Millionen EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen volumenbedingt um 52 Millionen EUR auf 204 Millionen EUR. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen und nicht finanziellen Schulden stiegen um rund 28 Millionen EUR. Die Pensionsverbindlichkeiten stiegen leicht um 4 Millionen EUR.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 139 Millionen EUR auf 692 Millionen EUR (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 552 Mio. EUR). Dieser Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss (plus 143 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich um 3 Prozentpunkte auf 42 Prozent (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 39%).

Der Verschuldungsgrad von EPCOS reduzierte sich deutlich auf 62 Prozent (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 81%), was durch den Anstieg des Eigenkapitals und der liquiden Mittel bei nur leichter Zunahme der Finanzschulden bedingt war. Definiert ist der Verschuldungsgrad als das Verhältnis der Finanzschulden inklusive Pensionsverbindlichkeiten (591 Mio. EUR) abzüglich liquider Mittel (159 Mio. EUR) zum Eigenkapital (692 Mio. EUR).

Neben der vorhandenen Liquidität steht EPCOS eine Kreditlinie von TDK in Höhe von 300 Millionen EUR zur Verfügung, wovon zum Bilanzstichtag 270 Millionen EUR in Anspruch genommen waren. Darüber hinaus verfügte EPCOS zum 31. März 2011 über weitere Kreditlinien in Höhe von 113 Millionen EUR. Davon waren zum Bilanzstichtag 43 Millionen EUR in Anspruch genommen. Zukünftiger Finanzbedarf kann aus Darlehen innerhalb des TDK Konzerns abgedeckt werden.

## **Netto-Cash-Flow**

Der Netto-Cash-Flow von EPCOS belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 9 Millionen EUR. Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag dabei im Berichtszeitraum bei 199 Millionen EUR. Positiv wirkten insbesondere der Jahresüberschuss in Höhe von plus 143 Millionen EUR sowie die Abschreibungen in Höhe von 130 Millionen EUR. Diesem stand ein volumenbedingter Anstieg des Netto-Umlaufvermögens um 77 Millionen EUR gegenüber.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 190 Millionen EUR. In diesem sind Ausgaben für Investitionen in Anlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 197 Millionen EUR enthalten sowie ein Mittelzufluss von 7 Millionen EUR aus der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten bei optischen Komponenten unserer Tochtergesellschaft Crystal Technology Inc. in den USA.

## EPCOS AG

### Verbesserte Kennzahlen auch in der EPCOS AG

#### Bilanzkennzahlen EPCOS AG

		2010-R	±	2011
<b>Gesamtvermögen</b>	in Mio. EUR	<b>1.169</b>	+11,5%	<b>1.304</b>
<b>Eigenkapital</b>	in Mio. EUR	<b>598</b>	+9,9%	<b>657</b>
	Anteil am Gesamtvermögen	<b>51%</b>	---	<b>50%</b>
<b>Langfristige Aktiva</b>	in Mio. EUR	<b>599</b>	+0,0%	<b>599</b>
	Anteil am Gesamtvermögen	<b>51%</b>	---	<b>46%</b>

Die EPCOS AG, München, ist am 2. September 1999 durch formwechselnde Umwandlung aus der Siemens Matsushita Components GmbH, München (S+M GmbH), entstanden. Diese Gesellschaft firmierte bis zum 17. August 1999 als Siemens Matsushita Components Verwaltungsgesellschaft mbH, München (SMV mbH). Die SMV mbH hatte zuvor, mit Wirkung zum 1. Juli 1999, durch Anwachsung die Aktivitäten der Siemens Matsushita Components GmbH & Co. KG, München (S+M KG), übernommen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2011 waren in der EPCOS AG 1.666 Mitarbeiter beschäftigt (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 1.614 Mitarbeiter).

Der Jahresabschluss der EPCOS AG zum 31. März 2011 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt – im Gegensatz zum Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurde, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

#### Umsatz

Die zügig voranschreitende Erholung der Weltwirtschaft hat sich im Berichtszeitraum positiv auf die Umsatzentwicklung auch der EPCOS AG ausgewirkt. Der Umsatz belief sich auf 1.203 Millionen EUR. Der hohe Anteil des AG-Umsatzes am Konzernumsatz in Höhe von 1.906 Millionen EUR ist darin begründet, dass die Fakturierung der Umsätze aller wesentlichen Tochtergesellschaften für Europa und ausgewählte Länder über die EPCOS AG erfolgt.

Dabei haben die drei Geschäftssegmente in unterschiedlichem Ausmaß zum Umsatz der EPCOS AG beigetragen:

Das Segment Kondensatoren und Induktivitäten war im Geschäftsjahr 2011 erneut das umsatzstärkste der EPCOS AG; sein Anteil am AG-Umsatz blieb mit 38 Prozent auf Vorjahresniveau. Nachdem das Segment der OFW-Komponenten besonders stark vom schnell wachsenden Mobilfunkmarkt profitierte, stieg sein Anteil am Gesamtumsatz der EPCOS AG auf 36 Prozent (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 31%). Entsprechend sank der Anteil der Keramischen Bauelemente um 5 Prozentpunkte auf 26 Prozent (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 31%).

In der regionalen Aufteilung des AG-Umsatzes hat die hohe Nachfrage insbesondere von in Europa ansässigen Herstellern von Mobilfunktelefonen und -Infrastrukturtechnik dazu geführt, dass der Umsatzanteil im europäischen Ausland auf 45 Prozent gestiegen ist (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 38 %). Der Anteil des in Deutschland getätigten Umsatzes ging auf 36 Prozent zurück

(Rumpfgeschäftsjahr 2010: 42%), der Umsatzbeitrag der übrigen Regionen auf 19 Prozent (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 20%).

## **Ergebnis**

In der EPCOS AG konnte im Geschäftsjahr 2011 ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 59 Millionen EUR erzielt werden (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 36 Mio. EUR). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr resultiert unter anderem aus höheren Dividendenauszahlungen ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von 61 Millionen EUR (Rumpfgeschäftsjahr 2010: 53 Mio. EUR). Außerdem wirkt der Ertrag aus der Nutzungsüberlassung einer Softwarelösung an TDK in Höhe von knapp 20 Millionen EUR (nach Abzug der Quellensteuer). Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen waren im Wesentlichen durch konzerninterne Leistungsverrechnungen und das operative Währungsergebnis beeinflusst.

## **Investitionen**

Die Investitionen in Sachanlagevermögen in der EPCOS AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 49 Millionen EUR. Sie wurden überwiegend im Geschäftssegment OFW-Komponenten, und hier im Wesentlichen für die Erweiterung von Fertigungskapazitäten getätigt. In den beiden Segmenten Kondensatoren und Induktivitäten sowie Keramische Bauelemente wurde nur in sehr geringem Umfang investiert, da der Großteil der Produktion dieser Segmente bereits außerhalb der EPCOS AG erfolgt.

## **RISIKOBERICHT**

### **Zuverlässiges Risikomanagement**

EPCOS ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Diese Risiken zu begrenzen, während wir die sich uns bietenden Geschäftschancen wahrnehmen, ist unsere dringendste Aufgabe. Dementsprechend ist die Risikopolitik von EPCOS der Geschäftsstrategie des Unternehmens angepasst. Innerhalb ihres Rahmens treffen wir kontinuierlich Vorkehrungen, um unangemessene Risiken möglichst zu vermeiden.

Durch die in der Folge aufgeführten Risiken könnten das Geschäft, die Finanzausstattung und die Ergebnisse von EPCOS beeinträchtigt werden. Diese Risiken sind aber nicht die einzigen, denen wir ausgesetzt sind. Zusätzliche Risiken, die wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht kennen oder die wir derzeit für immateriell halten, könnten unser Geschäft ebenfalls beeinflussen.

Teile der beschriebenen Risiken, insbesondere im Währungs- und Zinsbereich, sichern wir mit derivativen Finanzinstrumenten ab. Die zur Finanzierung unseres weltweiten Geschäfts zur Verfügung stehenden Kredite sind in verschiedenen Währungen mit unterschiedlichen Laufzeiten vereinbart und unterliegen zum Teil einem Zinsänderungsrisiko. Um diese Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, führen wir regelmäßig Zinsrisikoanalysen in den für uns relevanten Währungen durch. Alle derivativen Finanzinstrumente werden im Konzernabschluss, den IFRS-Vorschriften entsprechend, zu Marktwerten bilanziert. Als Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten wählt EPCOS Banken erstklassiger Bonität, um Ausfallrisiken entgegen zu wirken. Darüber hinaus setzt unser Unternehmen im Bedarfsfall derivative Finanzinstrumente ein, um Risiken aus Marktpreisschwankungen von Edelmetallen zu vermeiden.

Weitere Angaben zu den bestehenden Finanzinstrumenten einschließlich der abgeschlossenen Derivate sind im Konzernanhang unter 6.31 enthalten.

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Volatilität und zyklisches Nachfrageverhalten kennzeichnen den Markt für elektronische Bauelemente, Module und Systeme. Die Nachfrage hängt in großem Maße von den Schwankungen der Konjunktur ab.

Das Geschäftsjahr 2011 war von einer zügigen weiteren Erholung der Weltwirtschaft geprägt. EPCOS konnte in allen Branchen und Regionen davon profitieren. Getrübt wurde das positive Bild zum Ende der Berichtsperiode durch die Natur- und Reaktorkatastrophe in Japan, die sich im März ereignete. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Lageberichts (Mitte Mai 2011) war nicht klar abzusehen, welche Auswirkungen sich für die globale Konjunktur sowie insbesondere für den Elektronikmarkt und damit auch für EPCOS ergeben. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir allerdings davon ausgehen, dass die Bauelementeproduktion bei EPCOS nicht nennenswert betroffen ist: Während das Unternehmen in Japan keine Werke betreibt, haben einige unserer Lieferanten dort Produktionsstandorte. Das Ausmaß ihrer Beeinträchtigung ist von Fall zu Fall zwar unterschiedlich, insgesamt betrachtet waren zum genannten Zeitpunkt die Lieferketten aber weitestgehend intakt. Abhängig von der Entwicklung vor Ort kann sich diese Situation ändern, beispielsweise bedingt durch eine eingeschränkte Stromversorgung. Mit seinen Lieferanten steht EPCOS deshalb in ständigem Kontakt und setzt alles daran, bei Bedarf auf alternative Versorgungswege auszuweichen.

Die Entwicklung auf den internationalen Energie- und Rohstoffmärkten ist ein weiterer wesentlicher Einflussfaktor für den Geschäftsverlauf von EPCOS. Im Berichtszeitraum – und bedingt durch die mit der Konjunkturerholung verbundene stark wachsende Industrieproduktion – erhöhte sich die weltweite Nachfrage nach Energieressourcen und Rohstoffen, was sich in je nach Verfügbarkeit schwankenden und zum Teil deutlich steigenden Preisen auswirkte.

Zu einer allgemeinen Verunsicherung der Märkte führten daneben auch die hohe Volatilität der Wechselkurse, anhaltende Finanz- und Schuldenkrisen einiger Industriestaaten, inflationäre Risiken sowie regionale politische Instabilitäten.

Zusammengefasst verdeutlichen alle genannten Faktoren, dass das konjunkturelle Umfeld von einer gewissen Unsicherheit geprägt ist, welche die Prognosen über künftige Verkaufspreise und Umsatzvolumina erschwert. Unsere Kunden sind teilweise selbst in zyklischen Branchen tätig und ihr Bedarf an elektronischen Bauelementen, Modulen und Systemen schwankt in starker Abhängigkeit von der Entwicklung ihrer eigenen Märkte. Dies kann bei EPCOS zu markanten Umsatzveränderungen und in Folge zu steigenden Stückkosten führen. Darüber hinaus können widrige Rahmenbedingungen unsere Planung von Produktionsstückzahlen und Materialverbrauch erschweren. Gleiches gilt für die Vorhersage künftiger Lieferanforderungen unserer Kunden. Daher passen wir unsere Bestände regelmäßig aufgrund möglicher Verbrauchs- bzw. Reichweitenrisiken sowie technischer Risiken an. Das Risiko fallender Preise beziehen wir in unsere Bestandsbewertung und im Rahmen unserer Bilanzierungsrichtlinien laufend ein.

### **Risiken durch schnellen technologischen Wandel**

Die Märkte, in denen EPCOS überwiegend aktiv ist, zeichnen sich auch durch hohes Innovationstempo und schnellen technologischen Wandel aus. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, dass auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht rasch genug reagiert werden könnte und Marktanteile an den Wettbewerb verloren gehen könnten. Zur Begrenzung dieses Risikos investiert EPCOS einen im Wettbewerbsvergleich verhältnismäßig hohen Anteil seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung.

### **Risiken durch Wettbewerb**

Die Industrie der elektronischen Bauelemente, Module und Systeme ist von einem starken Wettbewerb geprägt. In der Regel fallen die Preise unserer Produkte im Laufe ihres Lebenszyklus. Diesbezüglich haben sich im Zuge der Globalisierung die Rahmenbedingungen gerade unseres Geschäfts zusätzlich erschwert: Viele Konkurrenten aus Asien, insbesondere aus China, drängen mit niedrigen Preisen auf den Markt. Für einen Bauelementehersteller wie EPCOS besteht nach wie vor die Notwendigkeit, neue wettbewerbsfähige Lösungen schnell zu entwickeln und zu vermarkten. Dabei besteht das Risiko, dass der Anlauf neuer Produkte unerwartet hohe Kosten verursacht und die Ertragslage belastet.

Diesen Herausforderungen begegnet EPCOS mit einer kontinuierlichen Verbesserung der Qualität seiner Prozesse, Produkte und Dienstleistungen sowie mit dem Verlagern von Geschäftsprozessen in Niedriglohnländer. Ziel ist, unsere Kosten laufend zu verringern und gleichzeitig unseren Kunden den höchst möglichen Nutzen unserer Technologiekompetenz zu bieten. EPCOS investiert daher fortlaufend in die Entwicklung und Vermarktung seiner Technologien und Produkte.

### **Kreditrisiken**

Den finanziellen Verlust, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, definieren wir als Kreditrisiko. Kredit- bzw. Ausfallrisiken bestehen in erster Linie in Zusammenhang mit Forderungen aus operativen Lieferungen und Leistungen. Zur Verringerung dieses Risikos haben wir für jeden Kunden ein maximales Volumen offener Forderungen definiert. Daher und aufgrund unserer breiten Kundenbasis erreicht diese Forderungshöhe bei einzelnen Kunden keine Größenordnung, die im Falle eines Zahlungsausfalls den Bestand von EPCOS gefährden könnte.

Die aktuelle Höhe der ausstehenden Forderungen wird im Rahmen unseres Asset Managements fortlaufend überwacht und etwaige Überfälligkeiten werden durch ein zeitnahes Mahnwesen verfolgt. Ebenso führen wir Kreditwürdigkeitsprüfungen unserer Kunden durch, zu denen auch das Einholen von Bankauskünften zählt. Um dem erhöhten Ausfallrisiko seit der Finanz- und Wirtschaftskrise Rechnung zu tragen, haben wir unsere Überwachungsmethoden verfeinert.

Das maximale Ausfallrisiko aus operativen Lieferungen und Leistungen entspricht in der Regel dem Buchwert.

In der Vergangenheit musste EPCOS keine nennenswerten Forderungsausfälle verzeichnen.

### **Liquiditätsrisiken**

Liquiditätsrisiken stellen das Risiko dar, den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können. Diese Verpflichtungen ergeben sich unter anderem aus Zins- und Tilgungsleistungen, aus Investitionen, Steuern und anderen Zahlungen aus dem operativen Geschäft.

Derzeit verfügt EPCOS über eine Kreditlinie des TDK Mutterkonzerns in Höhe von 300 Millionen EUR, welche uns auch im neuen Geschäftsjahr zur Verfügung stehen wird. Diese Kreditlinie könnte bei Bedarf jederzeit kurzfristig aufgestockt werden. Außerdem gehen wir davon aus, dass die von verschiedenen Banken gewährten Kredite im bisherigen Umfang über das aktuelle Geschäftsjahr bereitgestellt werden. In Bezug auf die Bankkredite müssen wir auch in Zukunft die in den Kreditvereinbarungen genannten Kreditbedingungen erfüllen, die teilweise Geschäftskennzahlen beinhalten. Ergänzend zu diesen Instrumenten verfolgen wir kontinuierlich die an den Finanzmärkten verfügbaren Finanzierungsalternativen einschließlich deren Kosten. Ein wesentliches Ziel dabei ist, die finanzielle Flexibilität von EPCOS zu erhalten und unangemessene Refinanzierungskosten und -risiken zu begrenzen.

Grundlage unseres langfristigen Liquiditätsmanagements ist eine rollierende 3-Jahresplanung, auf deren Basis die Finanzierungsstruktur für die zukünftigen Jahre festgelegt wird. Für das kurzfristige Liquiditätsmanagement wird eine regelmäßige Liquiditätsvorschau sowie eine rollierende Abschätzung des Mittelzu- bzw. -abflusses aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit erstellt. Dadurch können wir auf etwaige Veränderungen rechtzeitig reagieren, Refinanzierungsrisiken minimieren und kurzfristig überschüssige Mittel zinsoptimiert anlegen.

Die Zahlungsverpflichtungen aus den bilanzierten Verbindlichkeiten werden im Konzernanhang unter Punkt 6.31 dargestellt<sup>4</sup>.

### **Zinsänderungsrisiken**

EPCOS unterliegt in moderatem Umfang Zinsänderungsrisiken, da einerseits in einzelnen Darlehensverträgen wie auch in der von TDK bereit gestellten Finanzierung variable Zinssätze vereinbart sind, andererseits unsere Liquidität kurzfristig über einen rollierenden Zeitraum von maximal drei Monaten angelegt wird. Zum Umfang variabel verzinsten Darlehen verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang zu den Finanzschulden unter Punkt 6.22.

Zur Reduzierung unserer Zinsänderungsrisiken stellt die zentrale Finanzabteilung der EPCOS AG den Konzerntochtergesellschaften finanzielle Mittel über interne Darlehen bzw. entsprechende Cashpooling-Systeme zur Verfügung, soweit dies aufgrund länderspezifischer Vorschriften möglich und sinnvoll ist. Umgekehrt führen die Konzerngesellschaften ihre überschüssige Liquidität an die zentrale Finanzabteilung ab, soweit dies lokale Vorschriften erlauben.

EPCOS erfasst und kontrolliert ausschließlich liquiditätswirksame Zinsänderungsrisiken. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Darlehen ergibt sich in Abhängigkeit des Zinsniveaus. Dieses Risiko wirkt sich bilanziell allerdings nicht aus, da Darlehensverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Zinszahlungen für unsere per 31. März 2011 variabel verzinsten Kredite würden bei einem Anstieg des Zinsniveaus um 100 Basispunkte um 3,3 Mio. EUR pro Jahr steigen.

### **Währungsrisiken**

Die weltweite Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten von EPCOS bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichsten Währungen mit sich, wobei Euro (EUR), US-Dollar (USD), Japanischer Yen (JPY) und Singapur-Dollar (SGD) für das Unternehmen unverändert die größte Bedeutung haben. Da die Konzerngesellschaften einem Währungsrisiko ausgesetzt sind, ist die Absicherung von Wechselkursrisiken ein wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements. Hinzu kommt, dass sich – bedingt durch Schwankungen in anderen Währungen wie etwa Chinesischer Renminbi Yuan (CNY), Indische Rupie (INR) oder Ungarischer Forint (HUF) – unsere Kostenposition verschlechtern und dadurch negative Auswirkungen auf unser Ergebnis entstehen können. Aus diesem Kostenvorteil anderer Bauelementehersteller können sich zudem Auswirkungen auf das Marktpreisniveau ergeben.

EPCOS hat in den vergangenen Jahren sowohl Wertschöpfung als auch Einkaufsprozesse von Mitteleuropa in Regionen mit niedrigeren Arbeitskosten verlagert. Die Währungen in vielen dieser Länder sind mehr oder weniger stark an den US-Dollar gebunden. Mittlerweile erbringt EPCOS mehr als 40 Prozent seiner Wertschöpfung im erweiterten US-Dollar-Raum. Dadurch konnte das Unternehmen sein Netto-Währungsrisiko verringern und die Wirkung des vom US-Dollar induzierten Preisdrucks auf unser Ergebnis abmildern. Importe aus dem US-Dollar-Raum hingegen werden aufgrund der aktuellen Schwäche des US-Dollars günstiger.

---

<sup>4</sup> Tabelle **Fälligkeiten finanzieller Schulden**

Währungsrisiken ergeben sich außerdem aus Zahlungsströmen in den EPCOS Konzerngesellschaften, die nicht auf die jeweilige Bilanzwährung lauten – im Wesentlichen Euro, US-Dollar, Japanischer Yen und Singapur-Dollar. Zur Verringerung dieser Risiken achten wir darauf, möglichst viele Transaktionen, wie Umsätze, Einkäufe und Finanzierungen, in der jeweiligen Bilanzwährung zu vereinbaren bzw. eine ausgeglichene Netto-Währungsposition zu schaffen. Verbleibende Währungsrisiken werden durch unser zentrales Währungsmanagement laufend erfasst. Die Netto-Währungsposition in den einzelnen Währungen sichern wir mit Hilfe geeigneter Instrumente – insbesondere Devisentermingeschäften und Optionen – in der Regel über einen Zeitraum von drei Monaten ab.

Zum 31. März 2011 bzw. 31. März 2010 war der Konzern folgendem Währungsrisiko ausgesetzt:

**Nettowährungsrisiko** in Mio., zum 31. März 2011 bzw. 31. März 2010

	2011				2010			
	EUR	USD	JPY	SGD	EUR	USD	JPY	SGD
Liquide Mittel und Finanzanlagen	12,9	19,8	80,5	7,7	13,5	25,1	36,9	8,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67,5	324,1	379,9	0,2	55,6	231,8	14,7	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-60,0	-209,5	-2.449,4	-5,3	-43,4	-146,5	-1.820,6	-4,5
Fremdwährungsfinanzierungen	-51,7	-30,3	0	0	-20,6	-41,2	0	0
<b>Bilanzielles Währungsrisiko, Brutto</b>	<b>-31,3</b>	<b>104,1</b>	<b>-1.989,0</b>	<b>2,6</b>	<b>5,1</b>	<b>69,2</b>	<b>-1.769,0</b>	<b>4,3</b>
Geschätztes zukünftiges Nettorisiko	36,3	-47,4	-365,1	-12,1	13,9	8,2	-237,3	-10,1
Bestehende Sicherungen	-33,1	-135,3	2.105,9	12,9	-10,7	-103,8	1.772,9	9,3
<b>Währungsrisiko, Netto</b>	<b>-28,1</b>	<b>-78,6</b>	<b>-248,2</b>	<b>3,4</b>	<b>8,3</b>	<b>-26,3</b>	<b>-233,4</b>	<b>3,5</b>

Die in der folgenden Tabelle dargestellten Währungssensitivitäten und ihre Wirkung auf das Vorsteuerergebnis ergeben sich unter der Annahme, der Euro habe sich gegenüber dem US-Dollar, Japanischen Yen und Singapur-Dollar zum 31. März 2011 bzw. 31. März 2010 um 10 Prozent auf- bzw. abgewertet. Ferner unterstellt diese Analyse, dass alle anderen Variablen – insbesondere Zinsen sowie andere als die genannten Währungspaare – unverändert bleiben.

**Wechselkurs-Sensitivitäten** in Mio. EUR, zum 31. März 2011 bzw. 31. März 2010

	2011			2010		
	USD	JPY	SGD	USD	JPY	SGD
Ergebnis aus einer Aufwertung des EUR um 10%	-0,2	-0,2	-0,7	-1,3	-0,1	-0,7
Ergebnis aus einer Abwertung des EUR um 10%	0,2	0,3	0,9	1,6	0,1	0,8

## **Beschaffungsrisiken**

Um Lieferengpässe und Abhängigkeiten bei den wichtigsten Rohmaterialien möglichst zu vermeiden, verfügt EPCOS in der Regel über alternative Bezugsquellen. Innovationen und die Weiterentwicklung unserer Technologien und Prozesse tragen zudem wesentlich dazu bei, unseren Bedarf an kostenintensiven sowie quantitativ und/oder –regional beschränkt verfügbaren Rohmaterialien zu verringern. Damit wirken wir Beschaffungsrisiken entgegen, wie sie Stand Mitte Mai 2011 durch die Notsituation in Japan gegeben sind oder dort im weiteren Zeitverlauf etwa durch eine vor Ort eingeschränkte Stromversorgung entstehen könnten. EPCOS legt grundsätzlich Wert darauf, bei Bedarf auf alternative, besser verfügbare Materialien sowie Versorgungswege ausweichen zu können.

EPCOS benötigt für einige seiner Produkte allerdings Materialien, die in der geforderten Qualität nur von einer begrenzten Anzahl Lieferanten bereitgestellt werden können oder auf Rohmaterialien beruhen, die an der Börse gehandelt werden. Daher kann es vereinzelt zu Versorgungsengpässen oder von EPCOS nicht beeinflussbaren Preisschwankungen kommen. Silber-Palladium-Pasten für die Fertigung etwa von Piezo-Aktuatoren sowie Wafer aus Lithium-Niobat, Lithium-Tantalat oder Quarz für die Herstellung von OFW-Komponenten zählen zu solchen Materialien.

## **Produkthaftung und Garantieansprüche**

EPCOS haftet für die Qualität seiner Produkte gegenüber Kunden und Endverbrauchern. Trotz unserer umfassenden, regelmäßig kontrollierten sowie fortlaufend weiterentwickelten Maßnahmen zur Qualitätssicherung verbleibt ein geringes Restrisiko, dass einzelne unserer Produkte fehlerhaft sind. Solche Fehler könnten auch in den Anwendungen unserer Kunden zu Schäden führen – fehlerhafte EPCOS Produkte könnten also zu Garantieansprüchen gegen das Unternehmen oder zu einer Haftung für Schäden führen, die durch solche fehlerhaften Produkte bei Kunden innerhalb der gesamten nachfolgenden Lieferkette entstanden sind. Sobald sich stichhaltige Anhaltspunkte für solche Haftungsfälle ergeben, bildet die Gesellschaft angemessene bilanzielle Vorsorgen.

Fehlerhafte Produkte von EPCOS könnten außerdem unseren Vermarktungserfolg beeinträchtigen.

## **Personalrisiken**

Der Erfolg des Unternehmens hängt von dem Wissen und der Erfahrung sowie der Motivation, dem Leistungswillen und dem Einsatz seiner Mitarbeiter ab.

Die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, in der unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln auf allen Ebenen und in allen Teilen der Organisation gefördert werden und zur Entfaltung kommen sollen, steht im Mittelpunkt unserer Personalführung. Um sich im globalen Wettbewerb behaupten und gegen zunehmende Konkurrenz immer besser durchsetzen zu können, ist EPCOS darauf angewiesen, dass sich alle Mitarbeiter – und insbesondere die besten und talentiertesten darunter – umfassend einbringen und Spitzenleistungen erbringen.

EPCOS steigert die dazu notwendige Bereitschaft seiner Beschäftigten auch mit Hilfe leistungs- und erfolgsabhängiger Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. Wir sind uns dessen bewusst, dass Leistungsträger kurzfristig nur sehr schwer ersetzt werden können. Um aufstrebende Mitarbeiter möglichst langfristig an unser Unternehmen zu binden und den Verlust von Kompetenz so gut es geht auszuschließen, zumindest aber schnell kompensieren zu können, betreiben wir Nachwuchsförderung und Karriereplanung. Im Bedarfsfall werben wir hochqualifizierte und erfahrene Fachleute an.

## Informationstechnische Risiken

Zur Sicherung seines internen Datenverkehrs verfügt EPCOS weltweit über ein umfassendes System von Datenleitungen und Netzwerken. Informationstechnische Risiken bestehen darin, dass Netzwerke ausfallen und Daten durch Bedien- und Programmfehler sowie externe Einflüsse verfälscht oder zerstört werden könnten. Diesen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, durch den Einsatz von Virenscannern, Firewall-Systemen, Zugangs- und Zugriffskontrollen, durch regelmäßige Datensicherungen sowie durch Nutzung von Backup-Systemen. Die zentralen Rechensysteme sind hochsicher und hochverfügbar ausgelegt, sodass ein Komplettausfall dieser Systeme unwahrscheinlich ist.

Die für die informationstechnische Sicherheit zuständigen Mitarbeiter kontrollieren diese Maßnahmen fortlaufend.

## Umweltrisiken

Aufgrund seines globalisierten Geschäfts unterliegt EPCOS länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, unter anderem zu Luftemission, Grundwasserverschmutzung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus könnten sich für uns Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch vergangenen Geschäftsbetrieb ergeben.

Zusätzliche künftige Umwelanforderungen könnten es erforderlich machen, unsere derzeit bestehenden hohen Umweltstandards den neuen Verpflichtungen anzupassen. Die Konsequenzen daraus könnten sich etwa in höheren Produktionskosten und in notwendigen Veränderungen der Produktionsprozesse auswirken.

## Chancen

Die am 1. Oktober 2009 in Japan gegründete TDK-EPC Corporation (TDK-EPC) ist ein weltweit führender Hersteller elektronischer Bauelemente, Module und Systeme, der seine breit verankerte Stellung in allen wichtigen Märkten festigen konnte. TDK-EPC profitiert davon, dass sich die Bauelementegeschäfte von TDK und EPCOS kaum überlappen, sondern sehr gut ergänzen. Dies gilt sowohl im Hinblick auf Technologien und Produkte als auch bezüglich Kunden und Absatzmärkte. Von Vorteil ist, dass TDK vor allem in der größten Wachstumsregion Asien sowie speziell in der Konsum-Elektronik und Informationstechnik etabliert ist. EPCOS dagegen verfügt besonders in Europa über eine starke Position in den Wachstumsmärkten der Automobil- und Industrie-Elektronik sowie weltweit auf dem Gebiet der Mobilfunkanwendungen<sup>5</sup>.

Unter dem Dach von TDK-EPC ergeben sich aus den Synergiepotentialen vielfältige zusätzliche Chancen für das EPCOS Geschäft: So rücken die beiden Unternehmensteile von TDK-EPC etwa auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung sowie der Fertigung näher zusammen, um vorhandenes Know-how gemeinsam besser zu nutzen und Produktionsabläufe zu optimieren und aufeinander abzustimmen. Inzwischen sind weltweit alle Vertriebsbüros von TDK und EPCOS jeweils unter ein Dach zusammengezogen. Ein geschlossenes Auftreten der Vertriebsteams sowie das verbreiterte Produktportfolio stärken die Präsenz bei Kunden vor Ort und schaffen neue Geschäftsmöglichkeiten. Hinzu kommen Einsparerefolge, die beispielsweise aus TDK-EPC weit geltenden Verträgen mit Logistikpartnern resultieren.

Neben den allgemein gültigen Chancen unternehmerischer Tätigkeit ergeben sich für EPCOS weiterhin Chancen aus den anhaltenden Megatrends Umweltschutz, Energieeffizienz und Minia-

---

<sup>5</sup> siehe auch Lagebericht, Kapitel **Abnehmerbranchen**

turisierung, die sich – wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß – in allen unseren Abnehmerbranchen auswirken<sup>6</sup>.

Unter anderem die regenerative Energieerzeugung mit Hilfe von Photovoltaik- und Windkraftanlagen ist ein solcher Treiber unseres Geschäfts. In diesem Zusammenhang gewinnen auch Systeme zur Hochspannungs-Gleichstromübertragung an Bedeutung, mit denen solche Kraftwerke an das Stromnetz angebunden werden und die im Gegensatz zu konventionellen Wechselspannungslösungen sehr verlustarm arbeiten. Sowohl regenerative Energieerzeugung als auch Energieübertragung sind Anwendungsfelder, in denen EPCOS mit seinem Kondensatoren-Portfolio sehr gut aufgestellt ist. Die nach den Störfällen in japanischen Kernkraftwerken weltweit intensivierte öffentliche Diskussion darüber, wie die künftige Energieversorgung sichergestellt sein soll, dürfte dem verstärkten Ausbau der regenerativen Energieerzeugung zusätzlich Schub verleihen.

In der Automobilindustrie dürften vom zunehmenden Einsatz kraftstoffsparender und umweltschonender Motoren, der voranschreitenden Etablierung von Hybridfahrzeugen sowie der technologischen Entwicklung von Elektrofahrzeugen weitere Wachstumsimpulse für EPCOS ausgehen. Zu erwarten ist auch, dass der zunehmende Funktionsumfang von Mobilfunkgeräten zu einer wachsenden Nachfrage nach unseren innovativen und miniaturisierten Produkten führt. Dabei kommt uns zugute, dass EPCOS bei Smartphones bzw. High-End-Telefonen besonders gut positioniert ist – in diesem Gerätesegment wächst der Markt deutlich stärker als bei Low-end-Mobiltelefonen.

Eine dauerhafte Technologie- und Innovationsführerschaft bietet EPCOS die Chance, seine Positionen in den Abnehmerbranchen nachhaltig zu stärken und weiter auszubauen. Auch auf diesem Gebiet gibt uns die intensive Zusammenarbeit mit TDK die Chance, auf Grundlage unserer verbreiterten und vertieften Technologiekompetenz neue wettbewerbsfähige Produkte zu entwickeln. Bei TDK-EPC sind inzwischen eine ganze Reihe gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte angelaufen oder haben bereits zu guten Ergebnissen geführt<sup>7</sup>. Überlegene Innovationskraft bei Technologien, Prozessen und Produkten ist ein entscheidender Erfolgsfaktor zur Absicherung und Steigerung künftigen Wachstums.

Zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren im globalen Wettbewerb gehört auch die einwandfreie Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Insofern bietet die etwa im Rahmen der Null-Fehler-Qualitätsoffensive von EPCOS fortlaufend verbesserte Qualität die Chance, mit Hilfe marktführender Qualität unsere Positionen auf den immer qualitätssensibleren Märkten zu festigen und auszubauen.

---

<sup>6</sup> siehe auch Kapitel **Abnehmerbranchen**

<sup>7</sup> siehe auch Lagebericht, Kapitel **Forschung und Entwicklung**

## AUSBLICK

### **Weitere Verbesserung der Geschäftsentwicklung erwartet**

Im Frühjahr 2011 befindet sich die Weltwirtschaft im Aufschwung. Dabei ist das Expansionstempo der US-Wirtschaft im Vergleich zu früheren Aufschwüngen mäßig, und im Euro-Raum ist das Bild uneinheitlich: Aufschwung in Deutschland und einigen Nachbarländern, Stagnation dagegen im Mittelmeerraum.

### **Weltwirtschaft: Positive Konjunkturprognosen, ungleiches Wachstum**

Konjunkturforschungsinstitute gehen davon aus, dass die Weltwirtschaft in 2011 weiter wachsen wird, allerdings etwas moderater als in 2010 und mit regionalen Unterschieden. So erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das gesamte Kalenderjahr eine Wachstumsrate von weltweit 4,4 Prozent (2010: 5,0%). Getragen werde die positive Entwicklung hauptsächlich von Schwellen- und Entwicklungsländern, wo der IWF für 2011 ein Wachstum von insgesamt 6,5 Prozent erwartet (2010: 7,3%). Dabei geht der IWF davon aus, dass das Wachstum in China mit 9,6 Prozent (2010: 10,3%) sowie in Indien mit 8,2 Prozent (2010: 10,4) sehr robust bleibt. Für die klassischen Industrieländer dagegen prognostiziert der IWF ein vergleichsweise gedämpftes Wachstum von 2,4 Prozent (2010: 3,0%). Innerhalb Europas nimmt Deutschland in diesem Szenario mit einem erwarteten Wachstum von 2,5 Prozent (2010: 3,5%) die Rolle des wichtigsten Wachstumstreibers ein.

Angesichts der positiven Konjunkturprognosen dürfen bestehende Unsicherheitsfaktoren jedoch nicht übersehen werden. Neben den derzeit noch immer nicht klar absehbaren Auswirkungen der Natur- und Reaktorkatastrophe in Japan auf die Weltwirtschaft ist etwa die starke Staatsverschuldung unter anderem einiger Länder im Euro-Raum sowie der USA zu nennen. Daneben drohen in wirtschaftlich stark wachsenden Schwellen- und Entwicklungsländern ein zunehmender Inflationsdruck und die Gefahr einer Marktüberhitzung in Folge zu hoher Kapitalzuflüsse. Ebenfalls verunsichernd wirken die politischen Umbrüche im arabischen Raum; für die Weltkonjunktur stellen sie vor allem ein Risiko für die Versorgung der Wirtschaft mit Erdöl dar. Steigende Rohstoffpreise, insbesondere von Erdöl, könnten das Wachstum begrenzen.

### **EPCOS: angepasste Ressourcenplanung**

EPCOS hat seine Ressourcenplanung für das Geschäftsjahr 2012 (1. April 2011 bis 31. März 2012) an dem konjunkturellen Umfeld und der Nachfragesituation ausgerichtet. Das Unternehmen plant ein gegenüber Vorjahr erhöhtes Investitionsvolumen, das erneut über dem Wert der Abschreibungen liegt. Investieren wird EPCOS vor allem in Kapazitätserweiterungen sowie neue Produkte und damit vor allem in Produktionsanlagen.

EPCOS wird seine Anstrengungen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung fortführen. Dabei bleibt die kontinuierliche Qualitätsverbesserung unserer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen eine der wesentlichen Maßnahmen, um unsere Fehlerkosten weiter zu senken. Auch in diesem Bereich wird EPCOS seine Investitionsausgaben noch einmal erhöhen. Wenn sinnvoll und möglich, verlagern wir Geschäftsprozesse in Niedriglohnländer, um insbesondere unsere Personalkosten zu verringern. Die Steigerung unserer Produktivität ist auch künftig eines unserer wichtigsten Ziele. Außerdem erwarten wir weitere Synergieeffekte aus dem Zusammenschluss mit TDK.

## **Umsatzsteigerung und weiter verbessertes Ergebnis**

Vor dem Hintergrund der erwarteten positiven Entwicklung der Weltkonjunktur und dem damit einhergehenden steigenden Bauelementebedarf erwarten wir für das Geschäftsjahr 2012 gegenüber Vorjahr (Umsatz: 1,9 Mrd. EUR) ein weiteres Umsatzwachstum bei einer anhaltend guten Ertragslage.

Sollte das freundliche Wirtschaftsklima anhalten, kann davon ausgegangen werden, dass sich das Geschäft von EPCOS über das Geschäftsjahr 2012 hinaus weiter gut entwickeln wird.

## **Nachtragsbericht**

Nach dem Geschäftsjahr 2011 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des EPCOS Konzerns von besonderer Bedeutung sind.

*Dieser Geschäftsbericht enthält in Bezug auf die Geschäftsergebnisse, die finanzielle Situation, die Strategie und die Pläne von EPCOS Aussagen, die in die Zukunft gerichtet sind. Diese Aussagen sind durch Formulierungen wie »dürften«, »anstreben«, »beabsichtigen«, »davon ausgehen«, »erwarten«, »werden« oder vergleichbare Begriffe erkennbar. Solche vorausschauende Aussagen basieren auf einer Vielzahl von Annahmen, die sich als unrichtig erweisen können. Sie unterliegen außerdem einer Vielzahl äußerer Risikofaktoren, die EPCOS nur sehr bedingt beeinflussen kann. Das können zum Beispiel geringeres Wachstum in bedeutenden Märkten oder Veränderungen in unseren Abnehmerbranchen, in den Beziehungen zu unseren Kunden, in der Durchführbarkeit von Kostensenkungen oder in allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen sein. Eine Aktualisierung der in die Zukunft gerichteten Aussagen durch EPCOS ist weder geplant noch übernimmt EPCOS die Verpflichtung dazu.*

## Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns („Lagebericht und Konzernlagebericht“) der EPCOS AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht und Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, 20. Mai 2011

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Broschulat  
Wirtschaftsprüfer

Müller  
Wirtschaftsprüfer